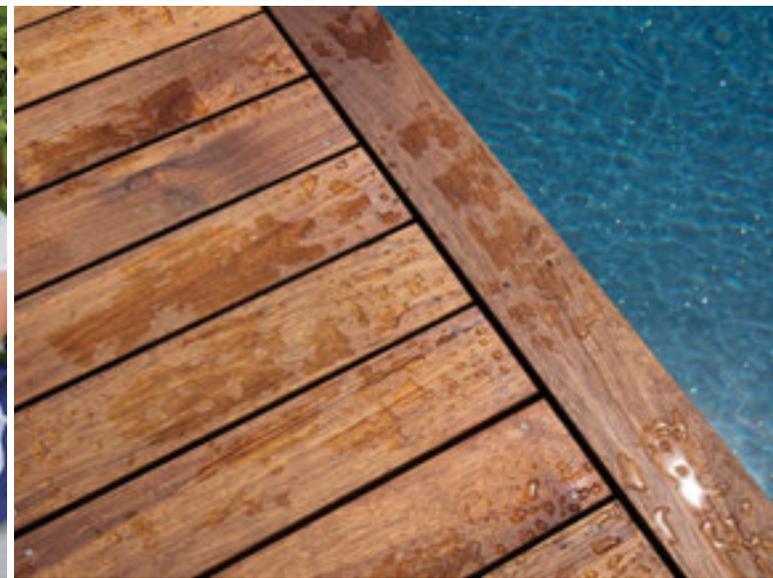


FANO[®]
Terrassendecks



FANO Terrassenböden aus Holz oder Holzverbundstoffen

MEYER
PARKETT



INHALTSVERZEICHNIS

TERRASSENBÖDEN aus WPC	4
FANO UltraShield	5
FANO WPC HD	14
TERRASSENBÖDEN aus HOLZ	22
Bangkirai	24
Garapa	26
Ipé	28
Teak	30
Lärche	32
Thermo-Kiefer	34
Thermo-Esche	36
TERRASSENBÖDEN aus TWINSON	38
WISSENSWERTES über TERRASSENBÖDEN	
Allgemeines	42
Konstruktiver Holzschutz	44
Unterkonstruktionen	45
Befestigungssysteme	46
Oberflächenbehandlungsvarianten	47
FAQs	48
Der richtige Aufbau einer Terrasse	52
Wartung und Pflege	54
FANO Online-Terrassenplaner	55
Technische Daten	56

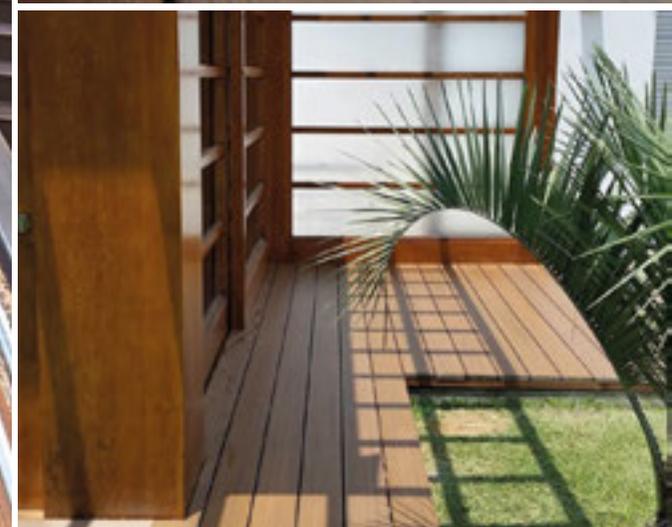
WILLKOMMEN IN DER WELT DER TERRASSENDIELEN!

Mit einem Terrassenboden aus Holz investieren Sie in ein Stück Natur. Der Charme von Terrassendielen aus Echtholz ist durch nichts zu übertreffen. Egal ob im eigenen Garten, auf der Terrasse, am Balkon oder rund um den Pool, Terrassendielen machen Ihr Lieblingsplätzchen noch gemütlicher und bieten Ihnen den passenden Rahmen zum Erholen, Entspannen und Genießen.

Terrassendielen aus Holz sind bereits bei den ersten Sonnenstrahlen des Frühlings angenehm warm. Ein definitiver Vorteil gegenüber Fliesen oder Steinbelägen. Je nach Holzart sind sie teils jahrzehntelang haltbar und dabei relativ leicht zu reinigen und zu warten. WPC (Wood Plastic Composites) sind im Outdoor-Bereich eines der Erfolgs-

produkte der letzten Jahrzehnte. Sie bestehen aus einer thermoplastisch verarbeiteten Mischung aus Biomaterialien (z.B. Holzfasern oder Holzmehl) und Kunststoff und verbinden die Vorteile beider Werkstoffe.

WPC Terrassendielen haben sich in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickelt. WPC der 2. Generation bietet rund um die Diele ein patentiertes 4-seitiges Schutzschild. Dieses macht die Dielen kratzfester, pflegeleichter und vollkommen resistent gegen Flecken. Zudem bietet es auch noch optische Vorteile: Man hat die Möglichkeit in der Oberfläche und in der Farbgebung eine realistische Holzstruktur nachzubilden. So wirken die Dielen noch natürlicher – fast wie Echtholz.



DIE REVOLUTION BEI DEN HOLZOPTIK-TERRASSEN: MIT PATENTIERTEM SCHUTZSCHILD!

FANO Holzverbundstoffterrassen (wie FANO UltraShield oder FANO WPC) haben sich am österreichischen Markt seit Jahren sehr gut etabliert. Sie sind pflegeleicht, wartungsarm, beständig gegen Insekten, wasserfest sowie splitterfrei. Neben ihrer Robustheit und Langlebigkeit zeichnen sie sich durch eine schöne, bei UltraShield sogar in hohem Maße holzähnliche, Optik aus.

UltraShield kombiniert die bewährte Stärke von hochdichtem Polyethylen-Kunststoff und Holzfasern mit einer Außenhülle aus Polymer, welche die Dielen mit einer undurchlässigen Auflage vollständig ummantelt und sie vor Flecken und dem Ausbleichen schützt.

Diese Außenhülle bildet einen undurchlässigen Schutzmantel, der Pilzwachstum oder ein Aufspleißen von Holzfasern verhindert. UltraShield-Terrassendielen besitzen dadurch eine bedeutend längere Lebensdauer als normale, nicht ummantelte Verbundstoff-Dielen. Der Kern der Dielen besteht aus umweltfreundlichen Biowerkstoffen, die sich zu 95 % aus Recycling-Materialien zusammensetzen.

UltraShield besitzt die UV-beständigste Oberfläche mit der naturnahen Holzoptik auf dem Markt. Die einzigartige Formel der Ummantelung gewährleistet, dass ihre Farbe (verglichen mit konventionellen Verbundstoffdielen) viel länger erhalten bleibt. Das Ergebnis eines 3.000 Stunden dauernden QUV Kammertests, der einen beschleunigten Verwitterungsprozess simuliert, beträgt $\Delta E < 4.0$. Dieser Wert bedeutet, dass mit dem menschlichen Auge keine sichtbaren Farbveränderungen festgestellt werden können. Grillen, Essen, Weintrinken – das alles kann man unbeschwert und ohne Angst vor Flecken genießen, denn UltraShield ist weitgehend fleckenresistent. Die Oberfläche ist geschmeidig und fußfreundlich – UltraShield ist splitter- und rissfrei!



Dauerhaftigkeitsklasse: ★★★★★
Beständigkeit gegen Verziehen: ★★★★★
Beständigkeit gegen Splintern: ★★★★★
Beständigkeit gegen Rissbildung: ★★★★★



UltraShield
Massiv

UltraShield
360

UltraShield
XL

Farbübersicht - geprägte Dielenseite



Teak

Antik

Ipé

Rauchweiß

Silbergrau

Basaltgrau

Zeder

Farbübersicht - gebürstete Dielenseite



Teak

Antik

Ipé

Rauchweiß

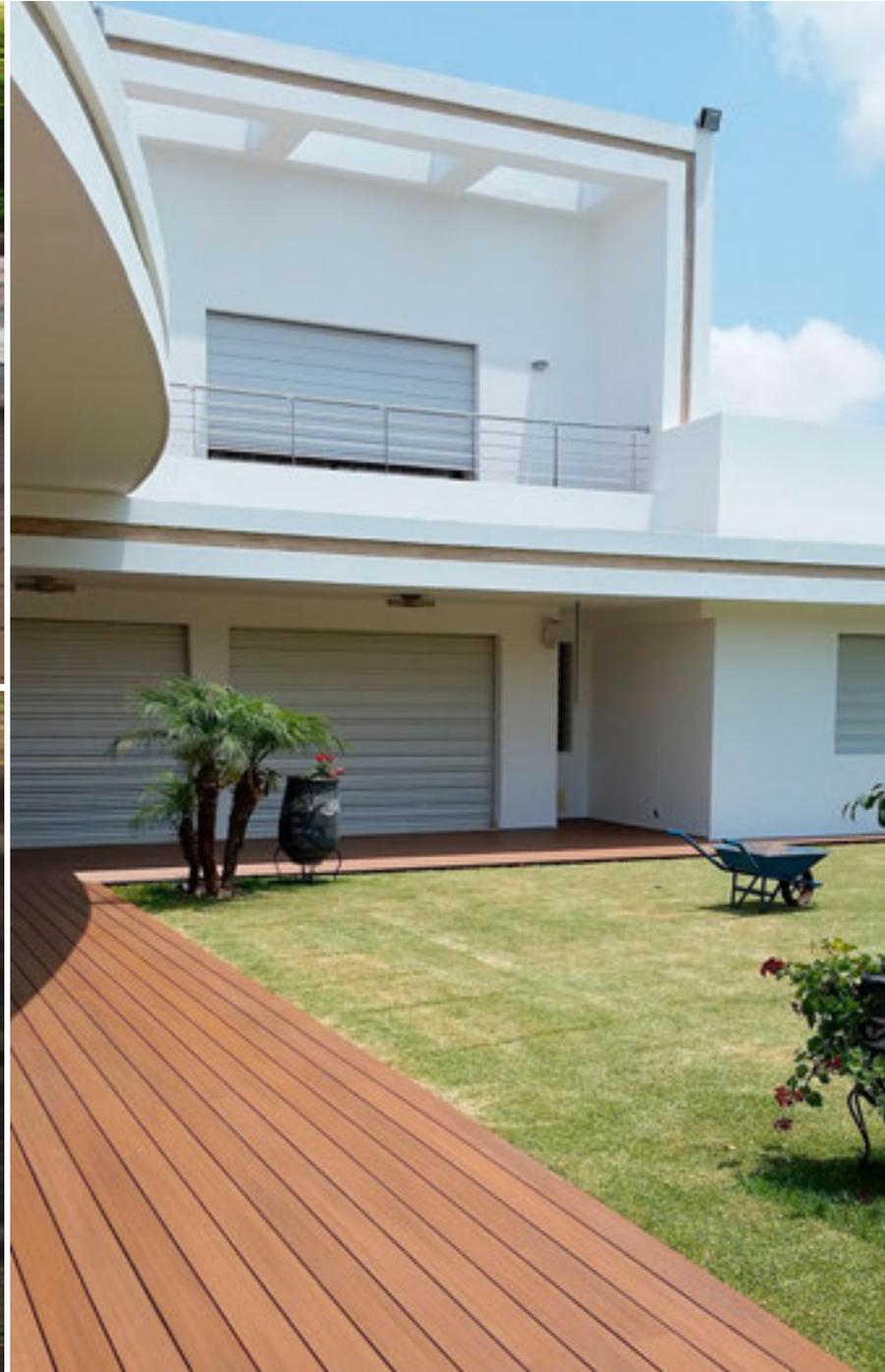
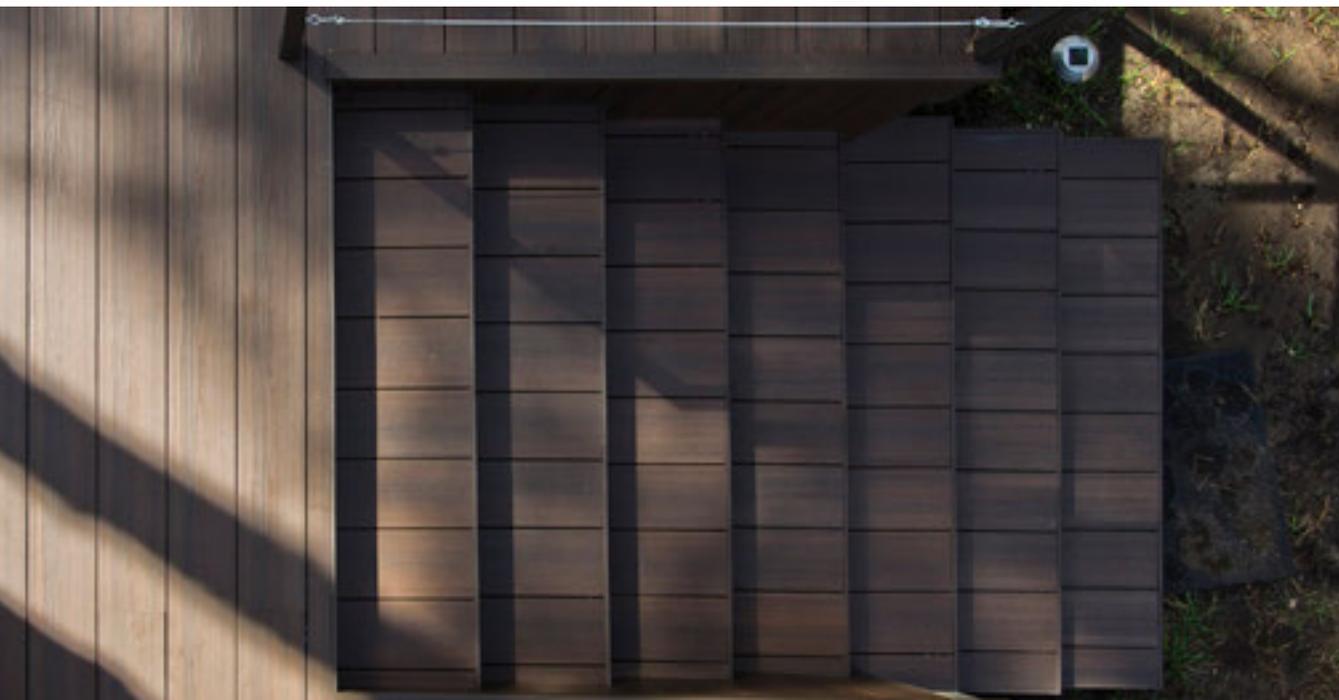
Silbergrau

Basaltgrau

Zeder

TEAK

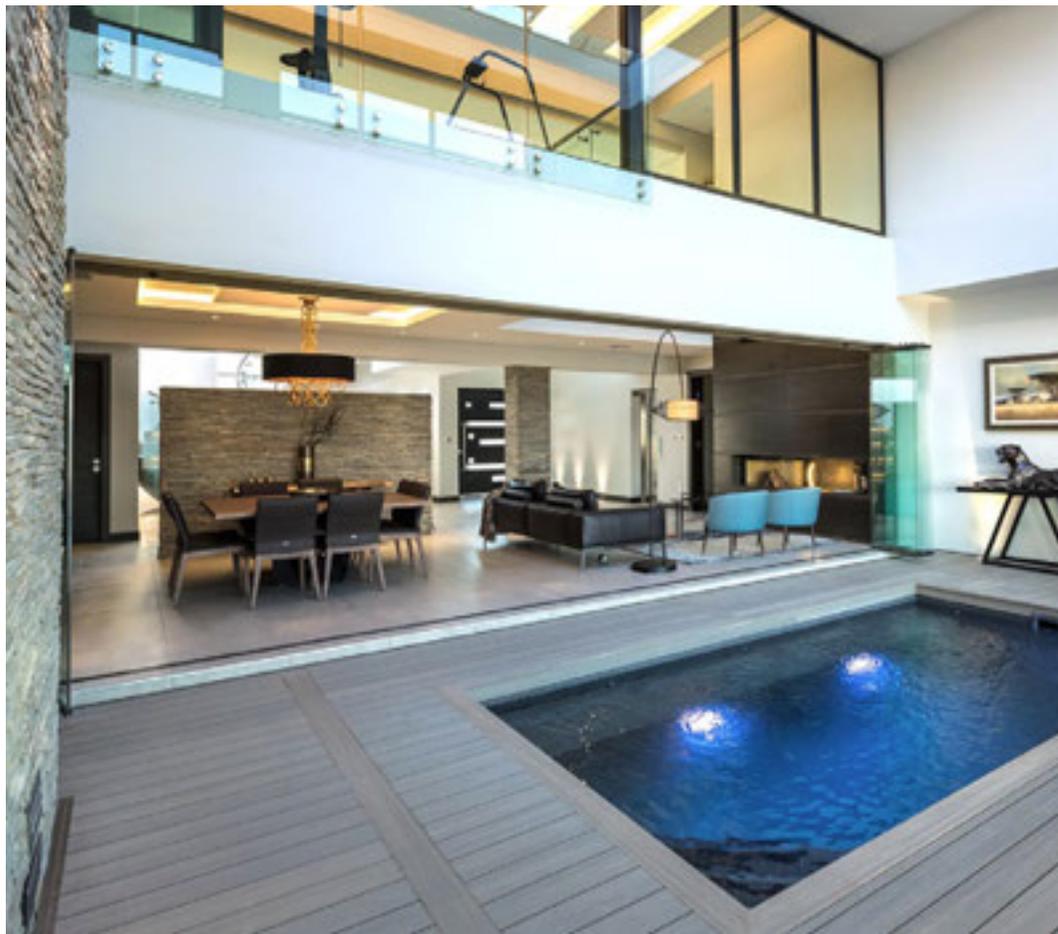
FANO UltraShield by  NewTechWood





ANTI-K

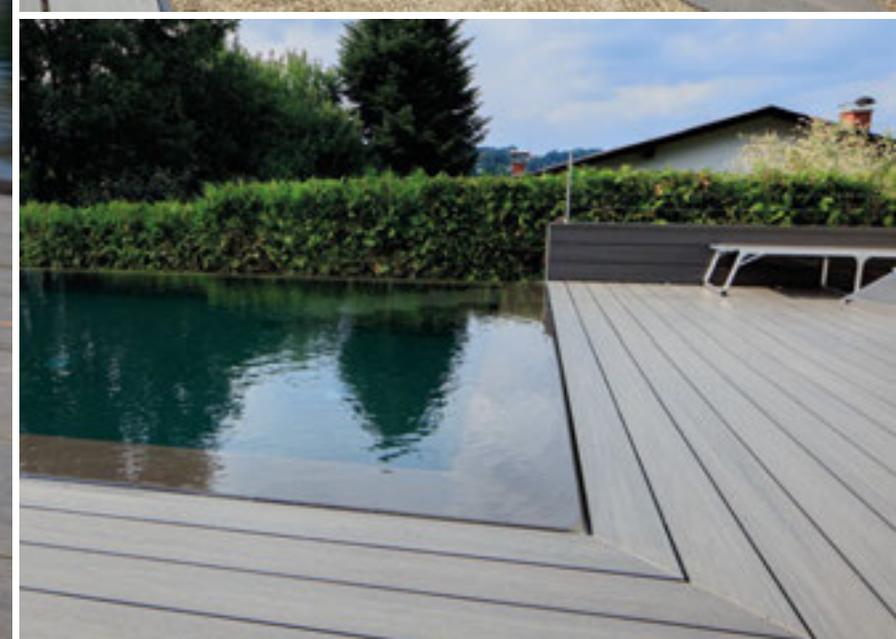
FANO UltraShield by  NewTechWood

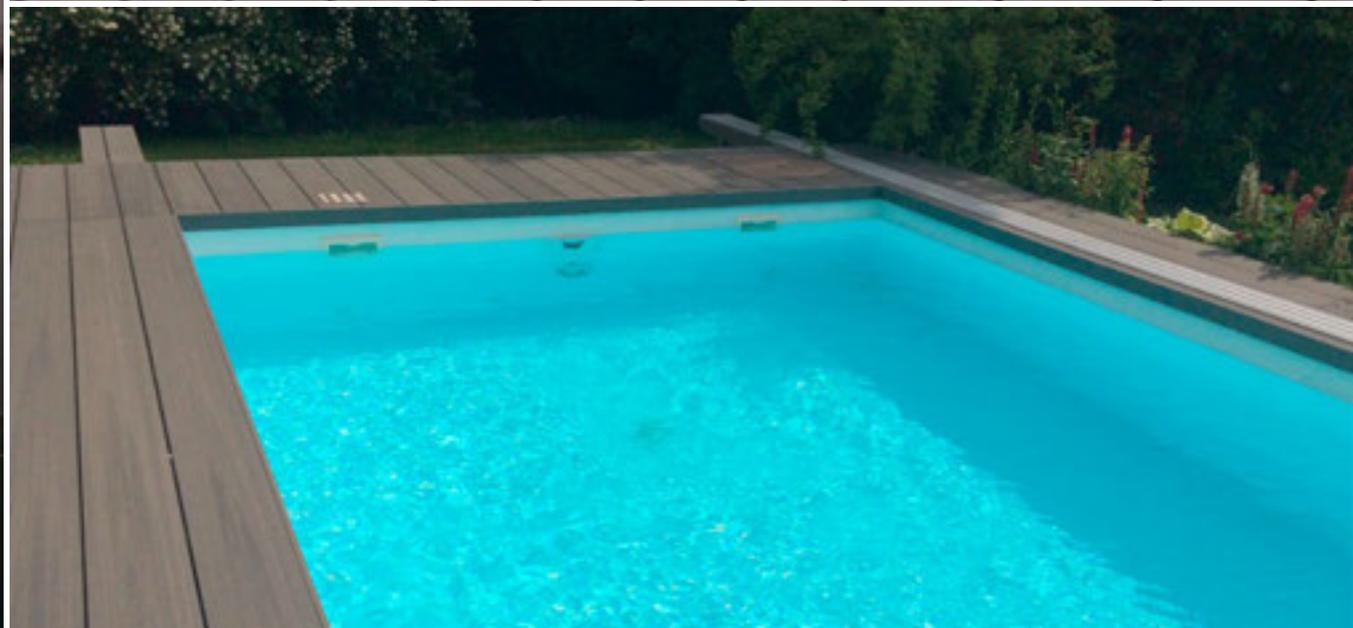




SILBERGRAU

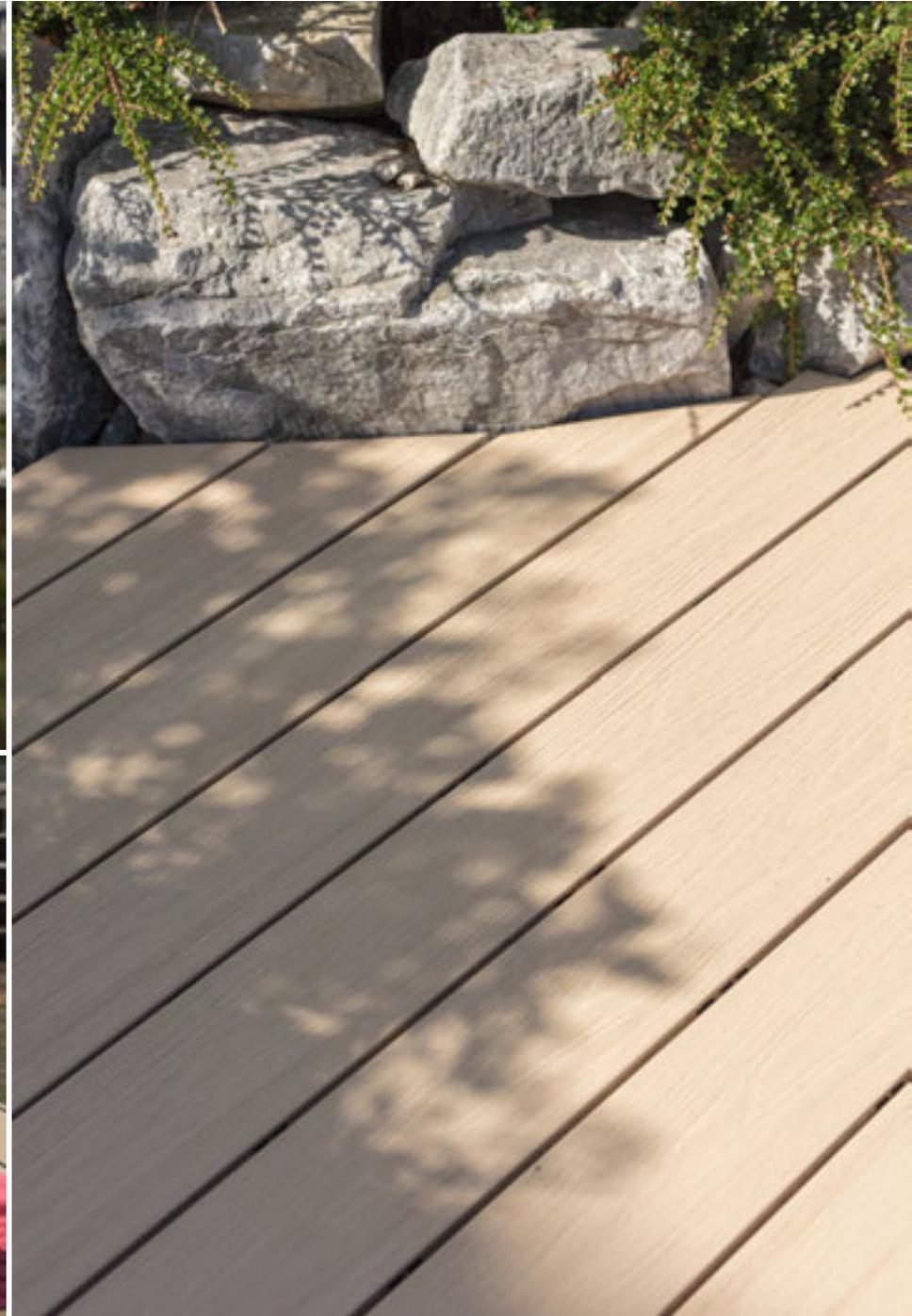
FANO UltraShield by  NewTechWood





ZEDER

FANO UltraShield by  NewTechWood



TEAK



ANTIK



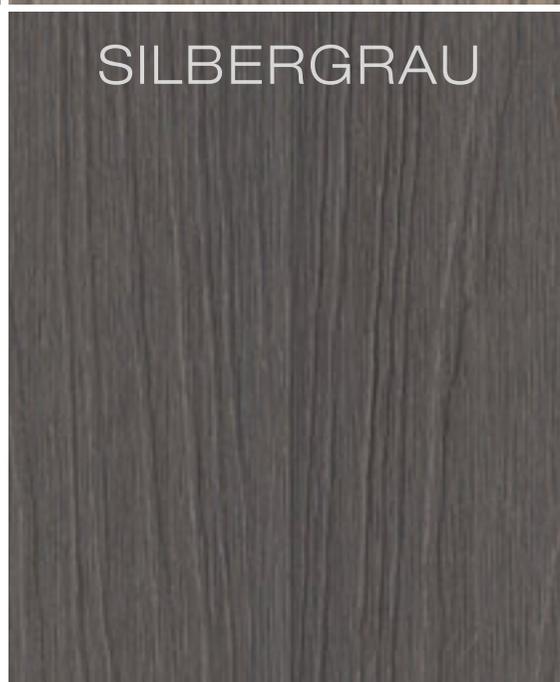
IPÉ



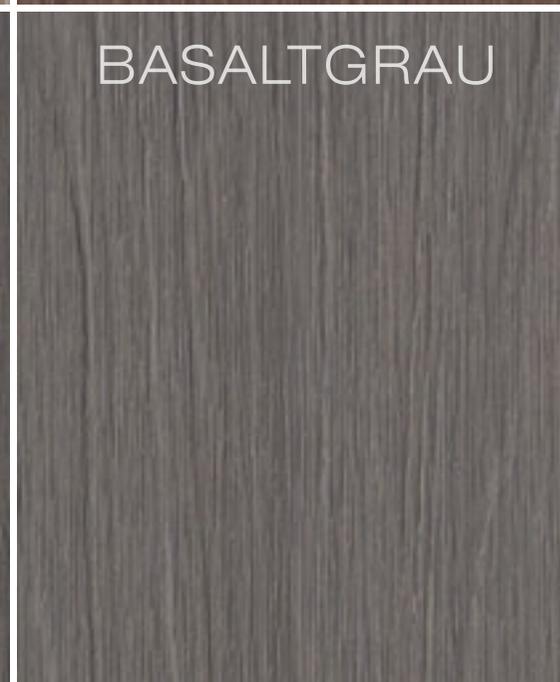
RAUCHWEIß



SILBERGRAU

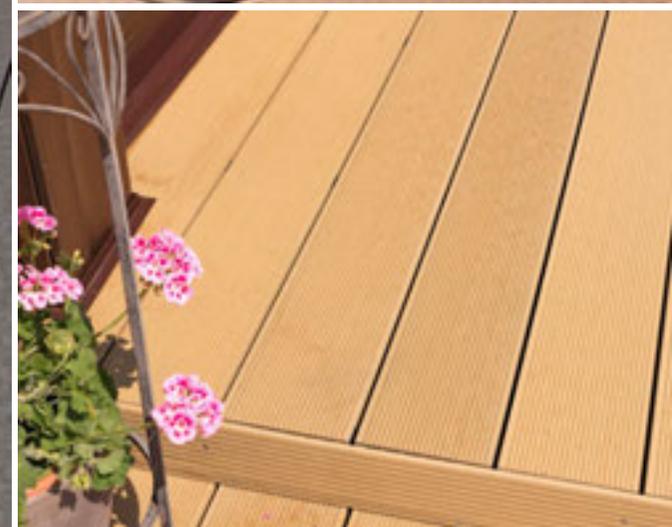


BASALTGRAU



ZEDER





DER FANO-KLASSIKER IN EINER PERFEKTIONIERTEN NEUAUFLAGE

FANO Holzverbundstoffterrassen (WPC) haben sich am österreichischen Markt seit Jahren sehr gut etabliert. Sie sind pflegeleicht, wartungsarm, beständig gegen Insekten, wasserfest sowie splitterfrei. Wood Plastic Composites bestehen aus einer thermoplastisch verarbeiteten Mischung aus Biomaterialien (z.B. Holzfasern oder Holzmehl) und Kunststoff und verbinden die Vorteile beider Werkstoffe.

WPC zählt zur Gruppe der Biowerkstoffe. Per Definition muss ihr Naturstoffanteil bei mindestens 20 % liegen, meistens liegt der Holzanteil (so wie bei FANO WPC HD) jedoch bei mindestens 50 %. Spezielle Additive machen das Material zudem widerstandsfähig gegenüber Umwelt- und Witterungseinflüssen und sind für die Farbgebung verantwortlich. Durch die weltweit hervorragenden Recycling-Technologien enthalten die Produkte je nach Hersteller einen wesentlichen Anteil an Recycling-Kunststoffen. WPC ist im allgemeinen ein äußerst ökologisches Produkt. FANO WPC HD-Dielen sind relativ farbbeständig. Die Farbtöne bleichen bei jährlicher Reinigung und nach

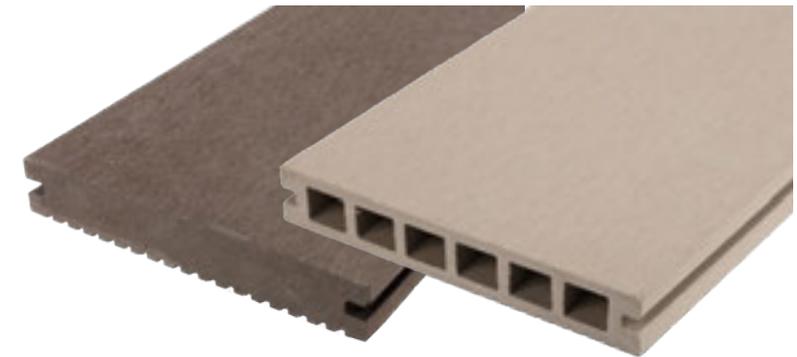
einer anfänglichen Anpassung über die Zeit hinweg nur sehr langsam aus. Die Intensität des Ausbleichens hängt von Produkt, Farbe und Einbauort (z.B. frei bewitterte oder überdachte Flächen) ab.

WPC HD-Dielen sind überwiegend splitter- und rissfrei. Damit bieten sie ein angenehmes Barfuß-Gehgefühl und sind auch für Kinder bestens geeignet. Im Sommer heizen sie sich jedoch stärker auf als Echtholz-Terrassendielen, hier ist Vorsicht geboten.

Neben einer hohen Rutsch- und Wasserfestigkeit sind die Dielen auch weitgehend salz- und chlorwasserbeständig. Daher können sie uneingeschränkt als Pooleinfassung verwendet werden. Mit ihrer durch erhöhten Stabilität und ihrer Resistenz gegenüber Insekten, Pilzen und Algen sind FANO WPC HD-Dielen ein Garant für eine langlebige, pflegeleichte und dauerhaft schöne Holzverbundstoff-Terrasse.



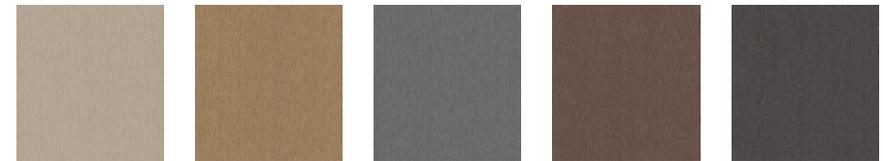
- Dauerhaftigkeitsklasse: ★★★★★
- Beständigkeit gegen Verziehen: ★★★★★
- Beständigkeit gegen Splittern: ★★★★★
- Beständigkeit gegen Rissbildung: ★★★★★



FANO WPC MASSIVHD

FANO WPC 25 HD

Farbübersicht - gebürstete Dielenseite



Eifenbein

Bernstein

Titangrau

Erdbraun

Anthrazit

Farbübersicht - gerillte Dielenseite



Eifenbein

Bernstein

Titangrau

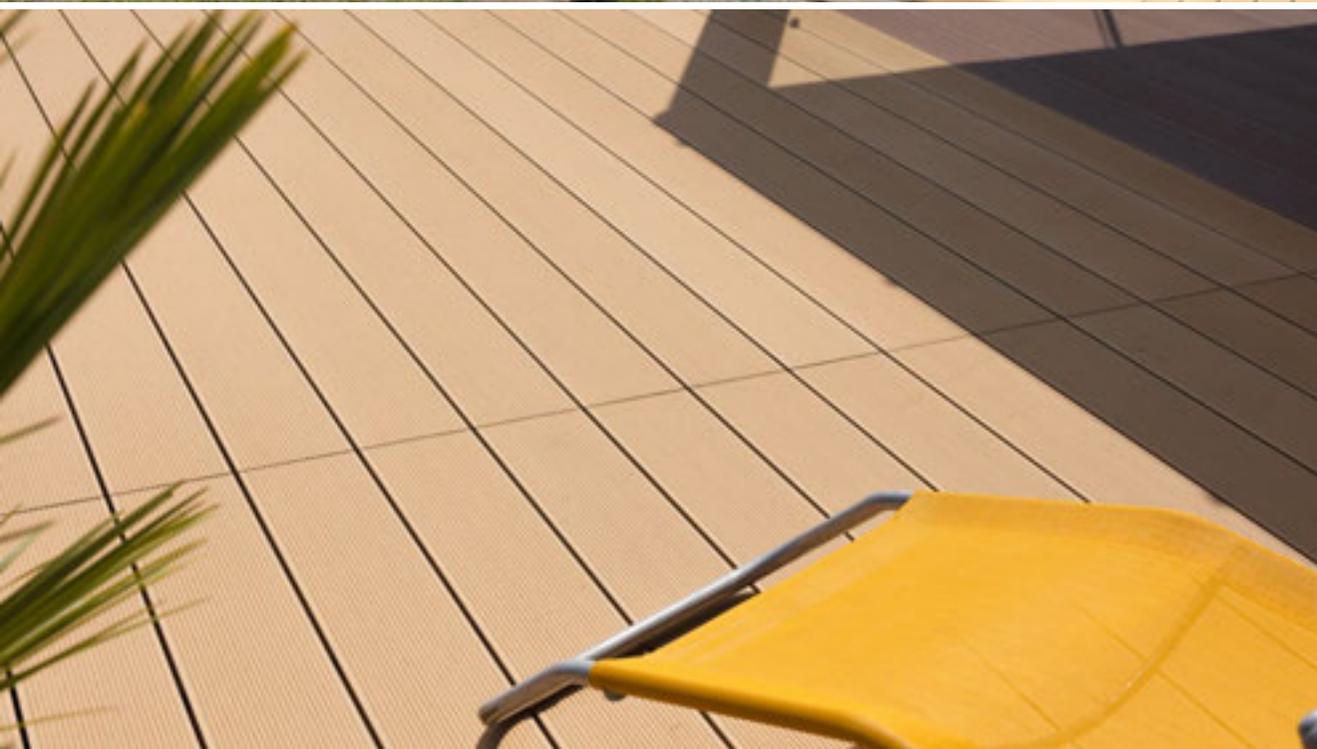
Erdbraun

Anthrazit

ELFENBEIN

FANO WPC 25 HD/Massiv HD

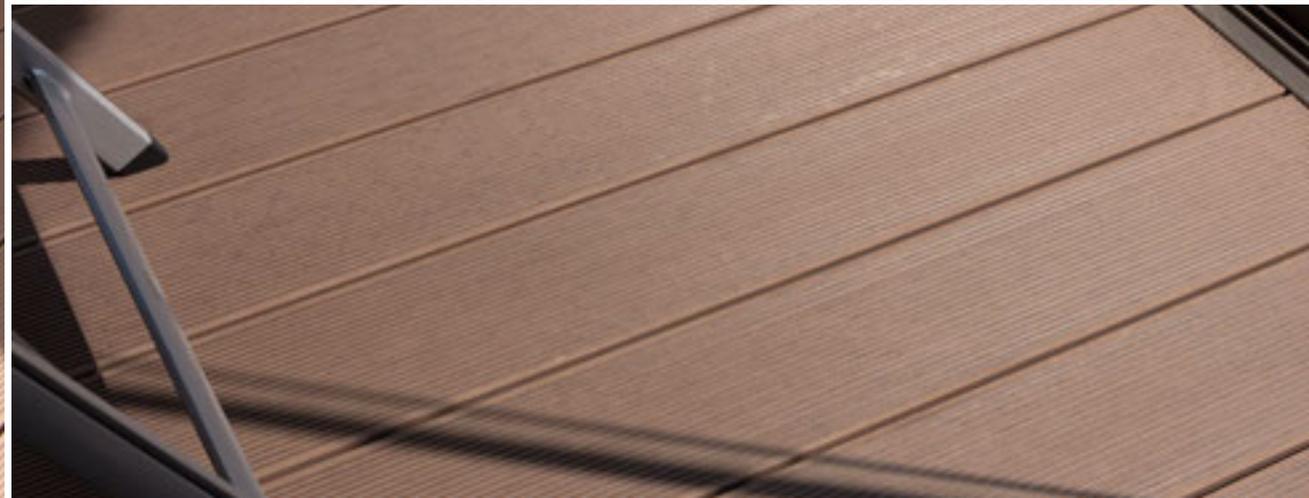




TITANGRAU

FANO WPC 25 HD/Massiv HD





ANTHRAZIT

FANO WPC 25 HD/Massiv HD



ELFENBEIN



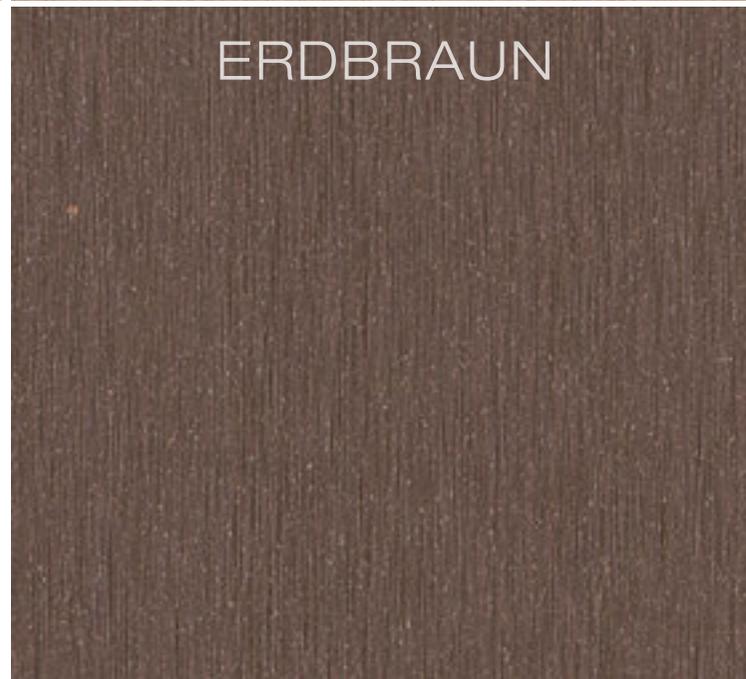
BERNSTEIN



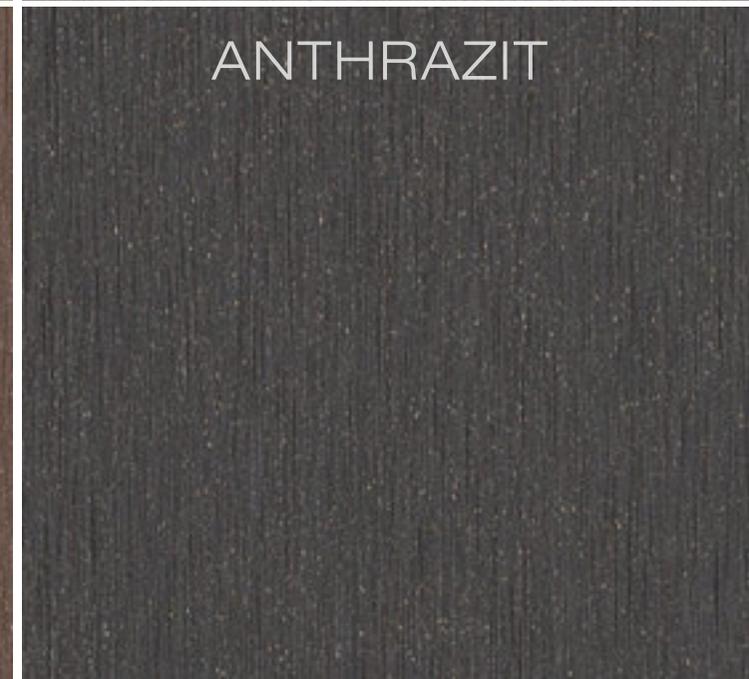
TITANGRAU

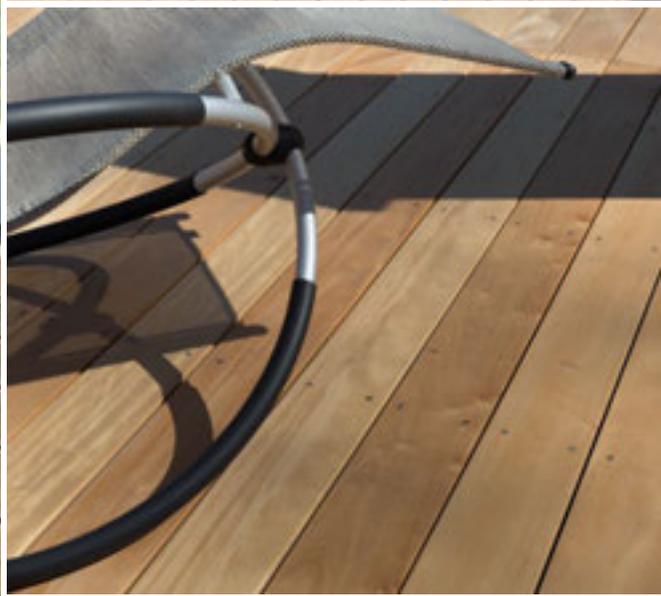


ERDBRAUN



ANTHRAZIT





FANO HOLZTERRASSEN

Ob im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon – FANO Terrassendielen bringen den Charme von Holz in den Außenbereich und stehen für Natürlichkeit, Qualität und Stil. Im Sommer sind sie angenehm wohltemperiert, im Frühling und Herbst herrlich warm. Sie sind teils über Jahrzehnte haltbar und verleihen Ihrem Zuhause das gewisse Etwas, das nur durch die Einzigartigkeit von Holz erreicht wird.

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an:

- heimischen Holzarten – massive Lärche oder thermisch veredelte und stabilisierte Laub- und Nadelhölzer
- Überseeholzarten – die besten und haltbarsten Terrassenhölzer von Bangkirai bis Teak

Viele Holzarten sind kontrolliert kammergetrocknet. Das macht sie besonders stabil und wetterbeständig. Einige Hölzer sind auch als FSC-zertifizierte Variante, das heißt aus kontrolliert nachhaltiger Forstwirtschaft stammend, erhältlich.

Genießen Sie das FANO Lebensgefühl!



BANGKIRAI

shorea laevis



- › Bangkirai ist der Klassiker und Trendsetter unter den Terrassenböden. Das Holz, welches ca. 50 % härter ist als Eiche, stammt aus Süd-Ost-Asien und ist seit vielen Jahren der sichere und erprobte Renner unter den Terrassenböden.
- › Mit etwa 15-25 Jahren Lebensdauer hält eine Bangkirai-Terrasse sehr lange, allerdings können sich die Dielen verziehen und an den Enden entstehen häufig Risse. Der natürlichen Vergrauung im Laufe der Zeit kann man durch Ölen mit pigmentierten Terrassenölen entgegenwirken.

unbehandelt



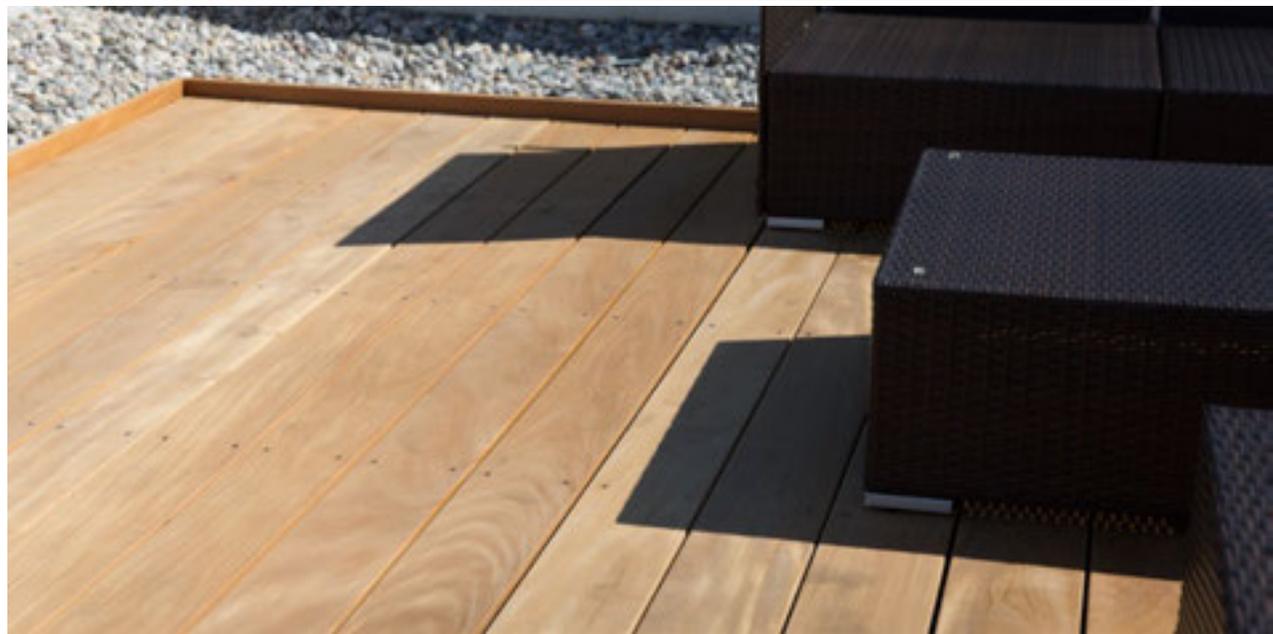
4-seitig braun geölt



Dauerhaftigkeitsklasse: ★★★★★
 Beständigkeit gegen Verziehen: ★★★★★
 Beständigkeit gegen Splittern: ★★★★★
 Beständigkeit gegen Rissbildung: ★★★★★

GARAPA

apuleia leiocarpa



- › Garapa, die hellste Übersee-Holzart im Sortiment, stellt eine hervorragende Alternative zur heimischen Lärche dar, weist aber eine weitaus bessere Eignung als Terrassenholz auf.
- › Neben einer Lebensdauer von 15-25 Jahren und einer außergewöhnlichen Härte aufgrund des hohen Silikatgehalts punktet das brasilianische Holz vor allem mit seiner guten Formstabilität. Splitterneigung und Rissbildung liegen auf mittlerem Niveau.
- › Die hellste Holzart im Sortiment erfüllt auch ausgefallene Farbwünsche, da sie sich hervorragend zur Behandlung mit farbigen Terrassenölen eignet. Weiters lässt sich Garapa sehr gut schleifen und man erhält besonders glatte Oberflächen.

unbehandelt



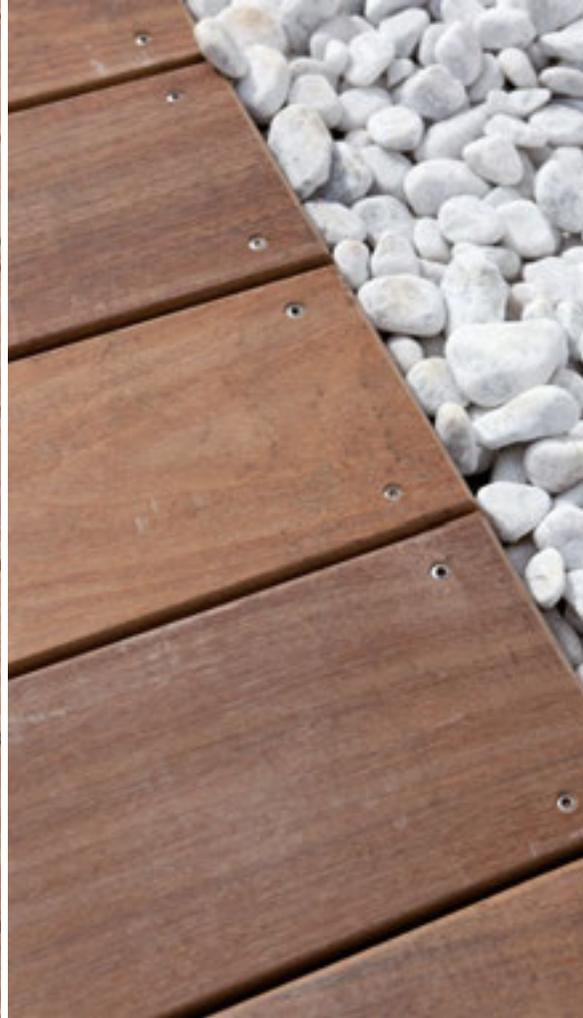
4-seitig braun geölt



Dauerhaftigkeitsklasse: ★★★★★
Beständigkeit gegen Verziehen: ★★★★★
Beständigkeit gegen Splintern: ★★★★★
Beständigkeit gegen Rissbildung: ★★★★★

IPÉ

handroanthus impetiginosus



- › Guten Gewissens kann man Ipé (auch Lapacho, „Baum des Lebens“, genannt) als das beste Terrassenholz Südamerikas bezeichnen. Es stellt die preisgünstige Alternative zu Teakholz dar und ist mit einer voraussichtlichen Lebensdauer von mehr als 25 Jahren auch sehr haltbar - ein Preis-Leistungssieger.
- › Neben der hohen Rutschfestigkeit punktet Ipé auch mit geringer Verzugs- und Splitterneigung.
- › Die außergewöhnliche Härte bedingt den Einsatz von hartmetallbestückten Sägeblättern zur Verarbeitung. Achtung - der Sägestaub kann allergische Reaktionen auslösen.
- › Die Maserung in unterschiedlichsten Brauntönen kann durch regelmäßiges Nachölen mit Pigmentölen verstärkt werden. Lässt man Ipé unbehandelt, vergraut das Holz unter UV-Einwirkung zu einem wunderschönen Silberton.

unbehandelt



4-seitig braun geölt



- Dauerhaftigkeitsklasse: ★★★★★
- Beständigkeit gegen Verziehen: ★★★★★
- Beständigkeit gegen Splintern: ★★★★★
- Beständigkeit gegen Rissbildung: ★★★★★

TEAK

tectona grandis



- › Teak ist das absolute Spitzenprodukt im Bereich Terrassenhölzer - mit einer Haltbarkeit von über 25 Jahren bei sehr geringer Verzugsneigung und hervorragenden Werten bezüglich Splitter- und Rissbildung wird es nicht umsonst auch gerne im Bootsbau oder bei Outdoor-Möbeln eingesetzt.
- › Unser aus Süd-Ost-Asien stammendes Plantagen-Teak ist nicht nur extrem haltbar, sondern auch sehr rutschfest: Der außergewöhnlich hohe Anteil an Kautschuk bedingt die klebrig-ölige Beschaffenheit und die stumpfe Oberfläche des Holzes. Zudem ist es abriebfest, in hohem Maße säureresistent, stark wasserabweisend und resistent gegen Schädlinge und Pilzbefall.
- › Bei Teakholz sind rohstoffbedingte Preisänderungen jederzeit möglich.

unbehandelt



4-seitig braun geölt



- Dauerhaftigkeitsklasse: ★★★★★
- Beständigkeit gegen Verziehen: ★★★★★
- Beständigkeit gegen Splittern: ★★★★★
- Beständigkeit gegen Rissbildung: ★★★★★

LÄRSCHE HEIMISCH/SIBIRISCH

larix decidua / sibirica



- › Lärchenholz ist das beliebteste und traditionsreichste Terrassenholz in Österreich und ein preiswertes Einstiegsprodukt. Bei gutem Aufbau und Durchlüftung der Terrassenkonstruktion (konstruktiver Holzschutz!) ist es durchaus auch länger als die meist angegebenen 10-15 Jahre haltbar. Erdkontakt sollte jedoch unbedingt vermieden werden.
- › Der günstige Preis von Terrassen aus Lärche wird allerdings mit einer hohen Verzugsneigung erkauft, auch Splintern oder Rissbildung (Achtung bei Barfußnutzung!) sind bei Lärchenholz häufig anzutreffen.

gerillt, unbehandelt



naturgeölt



gelbbraun geölt



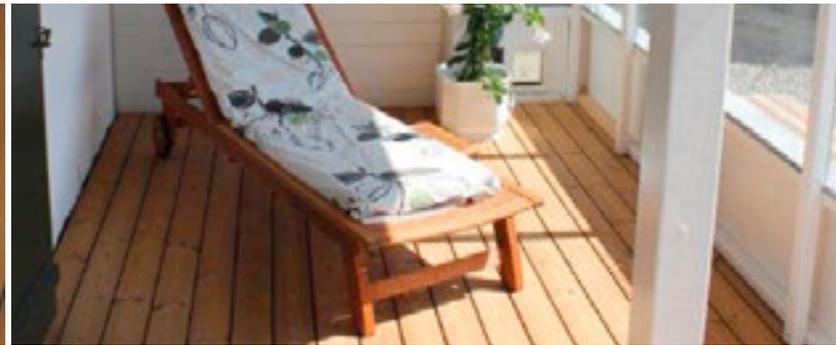
glatt, unbehandelt



Dauerhaftigkeitsklasse: ★★★★★
 Beständigkeit gegen Verziehen: ★★★★★
 Beständigkeit gegen Splintern: ★★★★★
 Beständigkeit gegen Rissbildung: ★★★★★

THERMO KIEFER

pinus sylvestris



- › Thermokiefer ist ein hochwertiges, thermisch veredeltes heimisches Weichholz, welches eine mittlere Lebensdauer von 15-25 Jahren aufweist. Es ist dimensionsstabil im Außenbereich sowie fäulnis- und wetterbeständig. Aufgrund dieser Produkteigenschaften wird die Thermokiefer als Alternative zur Lärche im Terrassen- und Fassadenbau eingesetzt.
- › Das Holz wird in einem 5-stufigen Prozess schonend veredelt, um die Wasseraufnahmefähigkeit zu verringern und dem durch starke und rasche Temperaturschwankungen verursachten Reißen vorzubeugen. Dadurch eignet es sich für den Nass- oder Außenbereich bzw. als unbedenkliche Alternative in Bereichen, in denen mit chemischen Schutzmitteln imprägnierte Hölzer gängig sind. Thermobehandeltes Holz ist allerdings nicht UV-beständiger als unbehandeltes, bleicht also aus.

unbehandelt



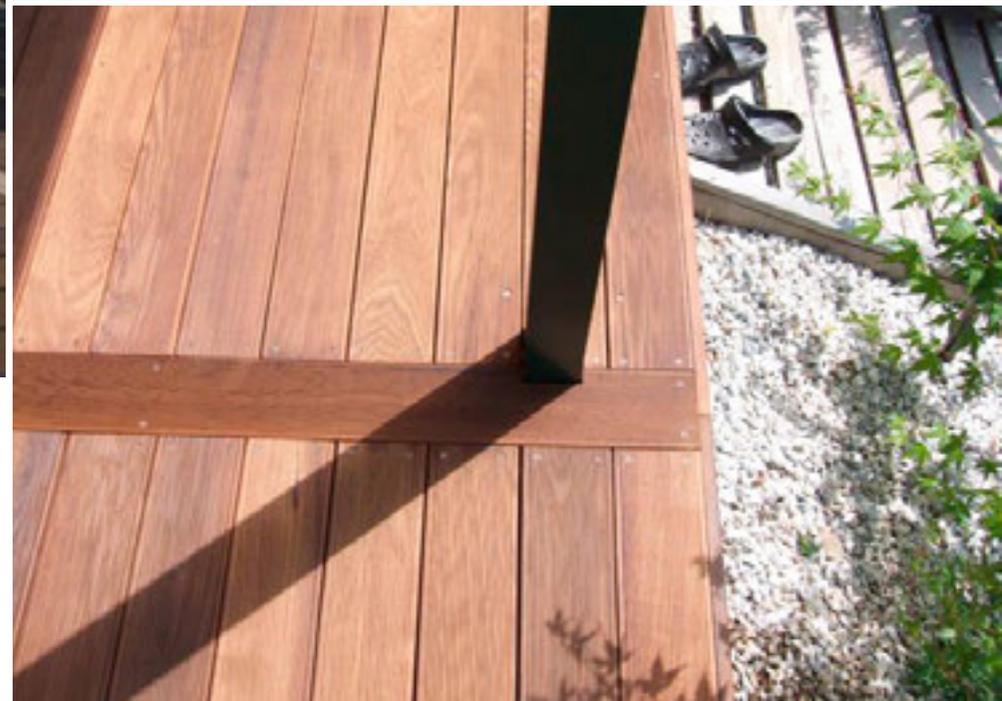
braun geölt



Dauerhaftigkeitsklasse: ★★★★★
Beständigkeit gegen Verziehen: ★★★★★
Beständigkeit gegen Splittern: ★★★★★
Beständigkeit gegen Rissbildung: ★★★★★

THERMO ESCHE

fraxinus excelsior



- › Die Thermo-Esche ist dimensionsstabil im Außenbereich, fäulnis- und wetterbeständig, sehr langlebig und weist eine sehr geringe Schieferbildung auf. Dieses Terrassenholz ist vor allem dort geeignet, wo stark wechselnde Luftfeuchtigkeit und hohe klimatische Schwankungen vorherrschen.
- › Das Holz wird in einem 5-stufigen Prozess schonend veredelt, um die Wasseraufnahmefähigkeit zu verringern und dem durch starke und rasche Temperaturschwankungen verursachten Reißen vorzubeugen. Dadurch eignet es sich für den Nass- oder Außenbereich bzw. als unbedenkliche Alternative in Bereichen, in denen mit chemischen Schutzmitteln imprägnierte Hölzer gängig sind. Thermobehandeltes Holz ist allerdings nicht UV-beständiger als unbehandeltes, bleicht also aus.

unbehandelt glatt



farbgeölt glatt



unbehandelt feingerillt



farbgeölt feingerillt



Dauerhaftigkeitsklasse: ★★★★★
 Beständigkeit gegen Verziehen: ★★★★★
 Beständigkeit gegen Splintern: ★★★★★
 Beständigkeit gegen Rissbildung: ★★★★★



DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN

Willkommen in der Welt von Twinson, einer Welt, in der sich Natur und Technologie harmonisch zusammenfügen. Twinson vermittelt das warme Gefühl von Holz, sieht natürlich aus und ist dabei strapazierfähig und langlebig wie PVC. Twinson ist der Spezialist für Oberflächen im Außenbereich. Terrassen, Sichtschutz und Fassadensysteme können farblich perfekt aufeinander abgestimmt werden.

- Rundum sorglos genießen: Twinson ist pflege- und wartungsarm, salz- und chlorwasserbeständig, splitter- und spaltfrei, sehr rutschfest sowie resistent gegen Insekten.
- Mehr als 25 Jahre Lebensdauer – so haben Sie lange Freude an Ihrer Terrasse!
- Zusammensetzung: 50 % Holzfasern, 50 % PVC – das hochwertigste Polymer. Daher ist Twinson besonders hart, bruchfest, belastbar und UV-beständig.

- Elegante Abschluss-Profile runden das Gesamtbild ab.
- 2 Produkte für unterschiedliche Anwendungsbereiche

MEHRFACH ZERTIFIZIERT

- Das für Twinson verwendete Holz stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft, Twinson ist daher PEFC-zertifiziert.
- Twinson wurde mit dem Gütesiegel der Qualitätsgemeinschaft Holzwerkstoffe e.V. für Holz-Polymer-Werkstoffe ausgezeichnet.
- TWINSON ist spielzeugtauglich!

Dauerhaftigkeitsklasse: ★★★★★
 Beständigkeit gegen Verziehen: ★★★★★
 Beständigkeit gegen Splintern: ★★★★★
 Beständigkeit gegen Rissbildung: ★★★★★



TWINSON Terrace



TWINSON Massive

Terrace:



Flussteingrau 0509 Schiefergrau 0510 Haselussbraun 0503 Walussbraun 0522 Baumrindenbraun 0504 Süßholzschwarz 0502

Massive:



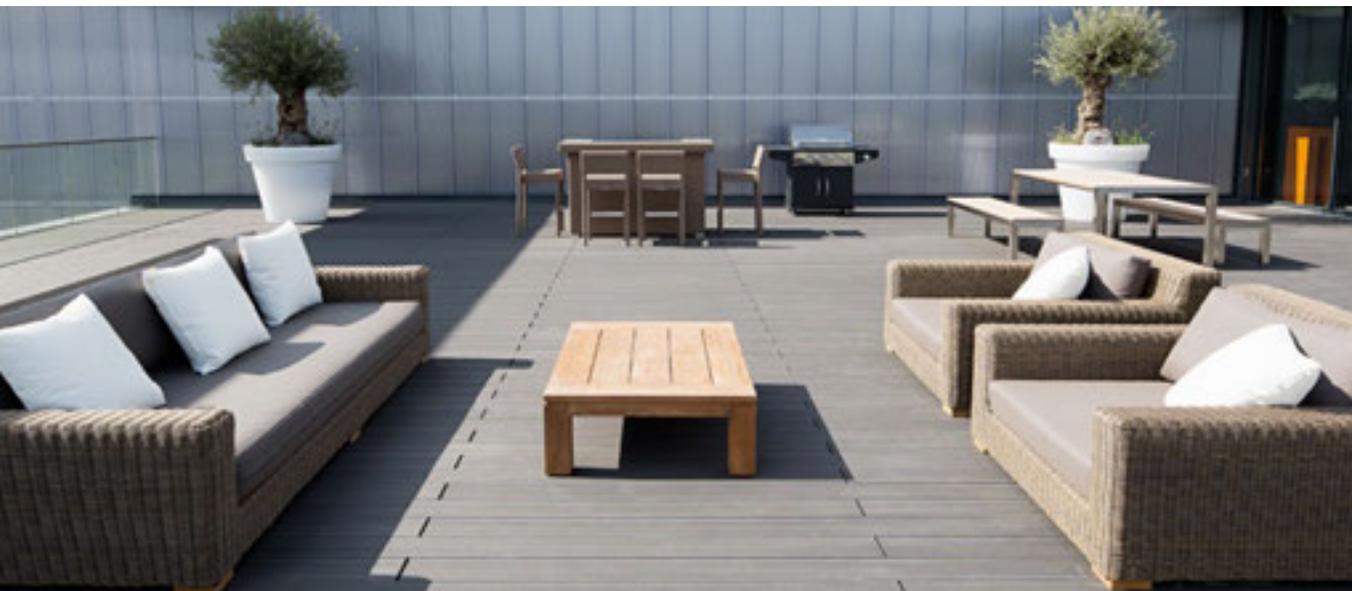
Flussteingrau 0509 Schiefergrau 0510 Haselussbraun 0503 Walussbraun 0522 Baumrindenbraun 0504 Süßholzschwarz 0502



TERRACE

TWINSON TERRACE

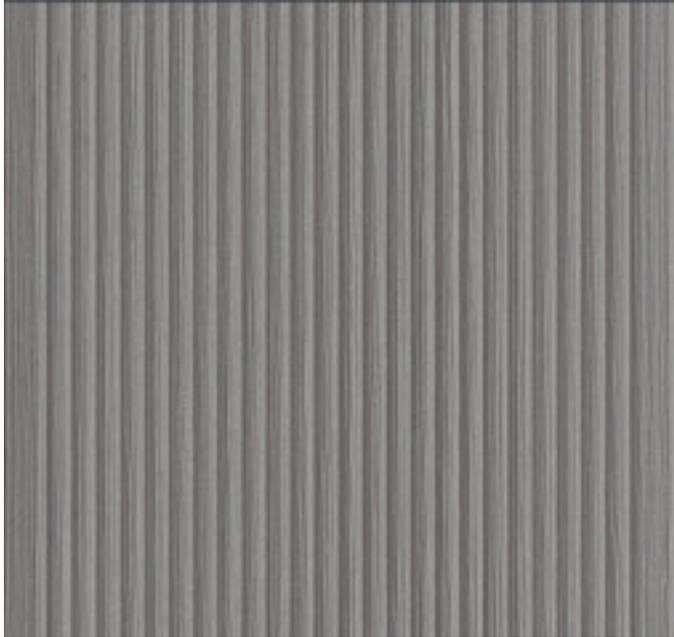
TWINSON





FARBÜBERSICHT

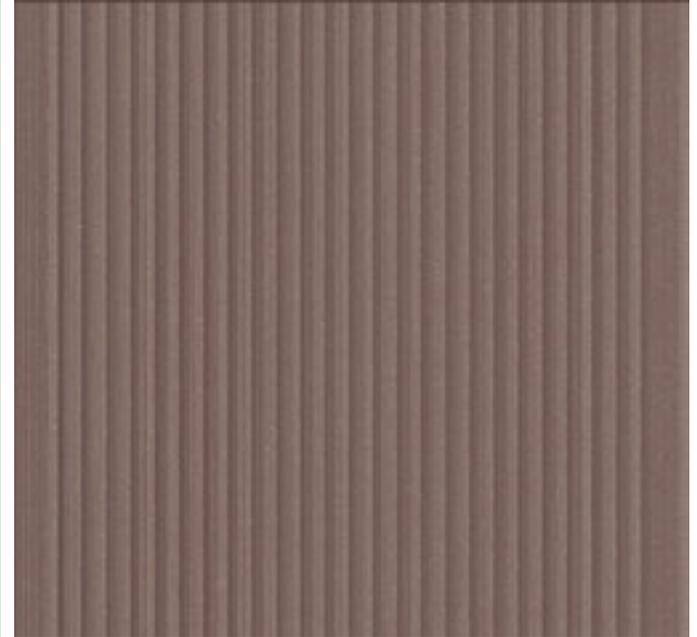
Twinson Terrace/Massive



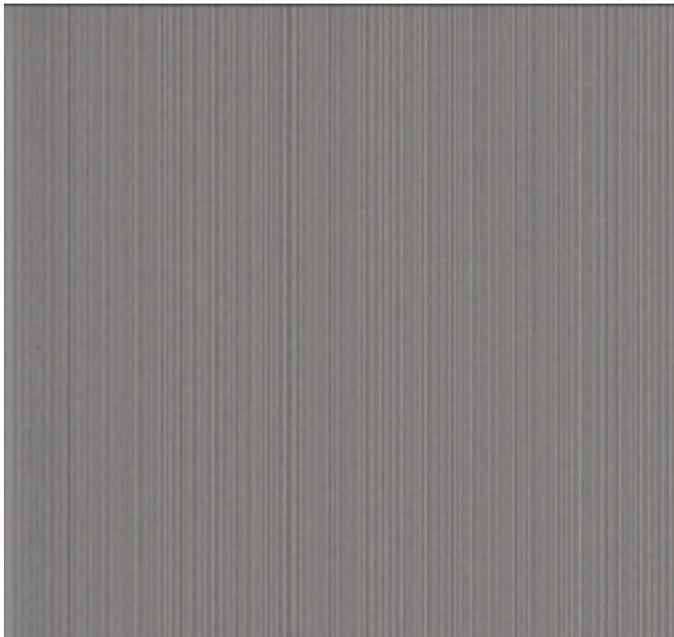
Flussteingrau
0509



Schiefergrau
0510



Haselnussbraun
0503

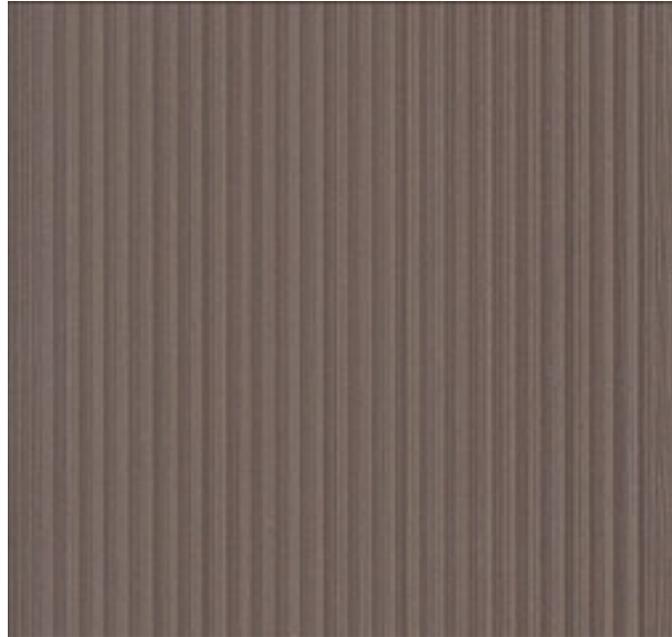


FARBÜBERSICHT

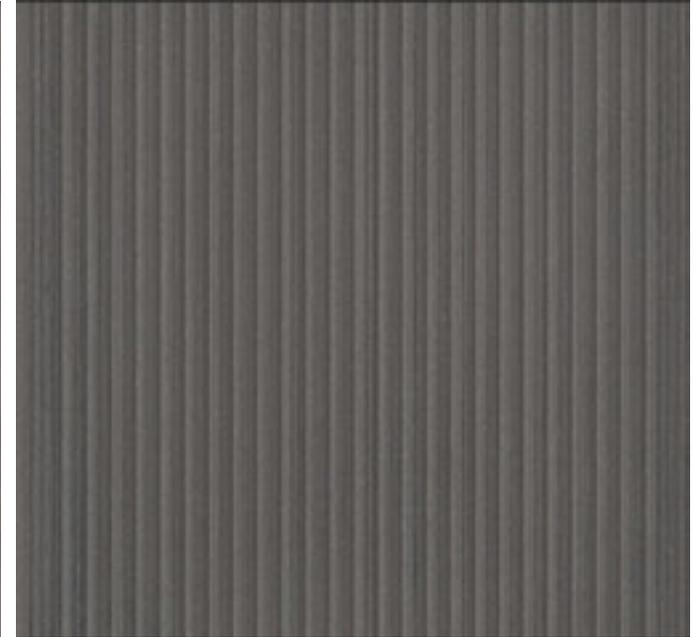
Twinson Terrace/Massive



Walnussbraun
0522

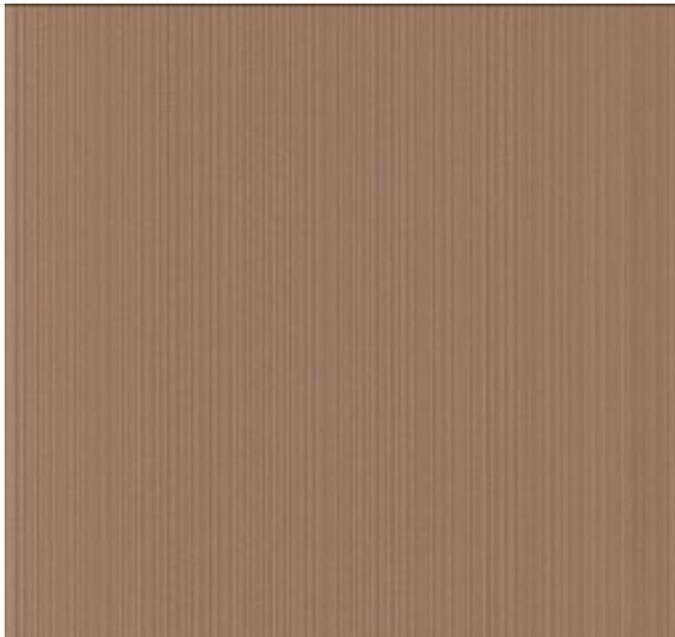


Baumrindenbraun
0504



Süßholzschwarz
0502

Terrace



Walnussbraun
0522



Baumrindenbraun
0504



Süßholzschwarz
0502

Massive

Allgemeines zum Thema Terrassen



Holz- und Holzverbundstoffterrassen bieten Ihnen wunderbare Möglichkeiten, Ihren Wohnraum von innen nach außen zu verlegen.

Eine Terrasse unterscheidet sich allerdings grundlegend von einem Innenwohnraum, somit können ästhetische und funktionelle Ansprüche niemals 1:1 übertragen werden: Horizontale Beläge im frei bewitterten Außenbereich sind extremen Beanspruchungen ausgesetzt – schon allein aufgrund dieser Tatsache sind Veränderungen wie Verschmutzung, Verfärbungen, Riss- und Schieferbildung oder Verformungen bis zu einem gewissen Grad unvermeidlich.

> Feuchtigkeit und Staunässe

Bodenfeuchte, Niederschläge und Sonneneinstrahlung führen zu Schwankungen der Materialfeuchte und erzeugen dadurch hohe Spannungen. Sonne, Schnee oder Hagel und die Benutzung der Terrassen strapazieren zusätzlich deren Oberfläche. UV-Licht führt zur natürlichen Zersetzung von Fasern an Holz- oder Holzverbundstoff-Oberflächen, dadurch verändert sich auch die Farbe: Die Terrasse vergilbt/vergraut und/oder wird gebräunt.

Fließendes Wasser wäscht die zersetzten Teile aus, wodurch Holzoberflächen ausbleicht. Hohe Feuchtigkeit lässt Holz- oder Holzverbundstoffterrassen quellen und fördert Algen- und Pilzbefall. Hitze durch Son-

neneinstrahlung lässt das Material schwinden und kann bei Holzterrassen zu Rissbildungen führen.



Im Frühjahr und Sommer kann nach einer längeren Schönwetterperiode die Feuchte eines Holzterrassenbelags auf bis zu unter 10 % sinken, im Winter steigt sie auf bis zu 25 % (Fasersättigung) an.

Ab einer Holzfeuchte von mehr als 20 % ist ein Befall mit holzerstörenden Pilzen möglich, dies ist im bewitterten Außenbereich leider häufig der Fall. Gut durchlüftete Terrassen können in der Regel wieder rasch genug austrocknen, sodass es zu keinem Befall kommt. Problematischer aber sind Verbindungsstellen, bei denen Holzteile mit einer größeren Kontaktfläche aufeinander liegen, hier besteht große Gefahr für Pilzbefall oder Durchmorschen.

> Holzverbundstoff- bzw. WPC-Dielen

Holzverbundstoffe reagieren nicht nur auf Feuchtigkeitsänderungen, sondern auch auf Wärme. So kann die Längenausdehnung von Holzverbundstoffdielen innerhalb weniger Stunden (!) bis zu 4 mm (pro Laufmeter Dielenlänge) betragen.

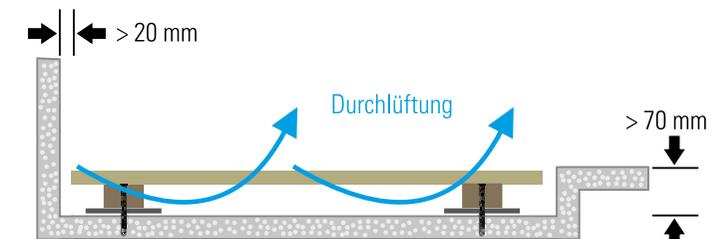
In der gesamten Konstruktion muss diese Bewegung berücksichtigt werden, indem jede Diele einmal (punktuell) mit einem Fixierclip an derjenigen Seite fixiert wird, an welcher der Abstand zum nächsten Bauteil möglichst konstant bleiben soll. Terrassendielen aus Holzverbundstoff verlieren mit der Zeit ihre Steifigkeit, deshalb ist die Einhaltung des vorgeschriebenen Unterkonstruktionsabstandes entscheidend, um Wasserpfützenbildung zu vermeiden.

> Konstruktiver Holzschutz

Grundvoraussetzung für jede Holzkonstruktion im Freien, die für eine dauerhafte Nutzung vorgesehen ist, ist eine sorgfältige Planung und Ausführung nach den Grundsätzen des konstruktiven Holzschutzes.



Oberstes Gebot ist es, eine länger andauernde Durchfeuchtung von Holzkonstruktionen zu verhindern und ein rasches Abtrocknen zu gewährleisten. Dies wird durch eine möglichst gut durchlüftete Konstruktion erreicht, bei der die Kontaktflächen zwischen den Hölzern so gering wie möglich sind und kein oder nur wenig Bodenkontakt vorliegt. Bei Dielenstößen müssen 2 Montageleisten verwendet werden, sodass jedes Dielenende auf einer separaten Montageleiste liegt.



Allgemeines zum Thema Terrassen

› Eine fehlerfreie (Unter-)Konstruktion ist die Voraussetzung für eine lange Lebensdauer Ihrer Terrasse!

Grundlegende Fehler in der Konstruktion können durch nichts kompensiert werden, auch nicht durch Hölzer mit hoher natürlicher Dauerhaftigkeit oder chemischen Holzschutz. Die Einhaltung der werksseitigen Montagevorschriften ist daher oberstes Gebot! Dabei ist anzumerken, dass Riss- und Schieferbildung bei unbehandeltem Holz im Außenbereich ebenso wie die Vergrauung und Fugenbildung zu den natürlichen Veränderungen des Materials gehören und bei Einhaltung der Empfehlungen zwar deutlich reduziert, aber nie ganz ausgeschlossen werden können.



Wie bei der Konstruktion ist es auch in der Nutzung wichtig, die Entstehung von Feuchtenestern zu vermeiden. Eine Unterlüftung ermöglichen Leisten, Abstandshalter oder Untersetzer, die nur punktuellen Kontakt zur Terrasse aufweisen. Blumentöpfe und Pflanztröge sollten grundsätzlich nicht vollflächig am Untergrund aufliegen!

Holzböden im Außenbereich sollen immer möglichst gut belüftet sein. Das Abdecken durch Teppiche, Kunstrasen oder ähnliche Auflagen verhindert das Abfließen und Abtrocknen von Niederschlagswasser und begünstigt die Entstehung von Fäulnisschäden. Großflächige Gegenstände wie z.B. Sonnenschirmständer sind (ebenso wie Pflanzgefäße) vom Holzbelag abzuheben oder sollten wenigstens nicht dauerhaft an derselben Stelle des Terrassenbelags stehen-

gelassen werden. Grundsätzlich ist der ungestörte Wasserablauf immer sicherzustellen, dies gilt auch bei nachträglichen Veränderungen oder Umbauarbeiten wie z.B. dem Umstellen von Pflanzgefäßen oder dem Austausch von Konstruktionsteilen.

Beim Anschluss der Terrasse an angrenzende Bauteile ist ein Abstand von mind. 20 mm einzuhalten, damit sich die Fugen weder durch Verschmutzungen noch durch Dimensionsänderungen der Terrassendielen schließen können. Dadurch wird dauerhaft ein ausreichender Abstand für den sicheren Wasserablauf gewährleistet.

Bei versenkten Konstruktionen mit geringer Aufbauhöhe ist ein Abstand von min. 70 mm zwischen Boden und Oberkante der Dielen erforderlich, um eine gute Belüftung der Terrassenkonstruktion zu ermöglichen. Erfolgt der seitliche Abschluss der Terrasse mit Abdeckbrettern, sollte zwischen diesen und dem Boden eine mind. 50 mm breite Zuluftöffnung verbleiben - das Abdeckbrett sollte keinen Bodenkontakt haben!

› Pflege und Wartung

Im Zuge der Wartung ist die Terrasse mindestens einmal jährlich auf Veränderungen und eventuell aufgetretene Schäden zu kontrollieren. Besonderer Wert ist dabei auf die Beseitigung nutzungsbedingt entstandener Feuchtenester (z.B. Verschmutzungen im Bereich der Kreuzungspunkte Belag/Unterkonstruktion) zu legen. Nach Möglichkeit sollte auch der wasserführende Untergrund unter einem flächig aufliegenden Lattenrost gereinigt werden. Üblicherweise reicht es aus, gründliche Reinigungsarbeiten einmal jährlich durchzuführen. Kürzere Reinigungsintervalle können bei Terrassen mit intensiver Begrünung, in unmittelbarer Nähe zu Gebüsch, großen Bäumen oder Wäldern sowie in Nord- oder Schattenlagen notwendig sein.

Die Reinigung der Terrasse ist in Hinblick auf eine lange Lebensdauer besonders wichtig.



Auf ebenen Flächen sammelt sich im Laufe der Zeit Schmutz an. Ablagerungen von Luftverunreinigungen wie Ruß und Staubpartikel sowie Blütenstaub bilden eine seifige Schicht. Diese stellt vor allem an schattigen Orten wie z.B. auf der Nordseite eines Hauses, unter großen Bäumen etc. einen guten Nährboden für Algen- und Moosbefall dar.

Nach kalten und schneereichen Wintern kann im Frühling das Holz stellenweise mit einem ‚Pelz‘ überzogen sein. Dabei handelt es sich um Holzfasern, die durch Frost abgeschert wurden. Wird diese Schicht nicht entfernt, wird der Terrassenbelag gefährlich rutschig.

Am zweckmäßigsten werden Terrassenbeläge mit Wasser, einem passenden Reinigungsprodukt und einem Schrubber gereinigt. Bei Flächen ab ca. 50 m² lohnt sich der Einsatz eines geeigneten Reinigungsgerätes.

Wissenswertes: Konstruktiver Holzschutz



› Der konstruktive Holzschutz

Der konstruktive Holzschutz zielt darauf ab, das Holz möglichst gut vor Niederschlags-, Spritz- und Kondenswasser, aufsteigender Feuchtigkeit und vor allem vor Staunässe zu schützen. Vor allem im Außenbereich, der naturgemäß permanent sämtlichen Witterungseinflüssen ausgesetzt ist, stellt der konstruktive Holzschutz eine besondere Herausforderung dar. Bereits bei der Planung der Terrassenkonstruktion gilt es einige wichtige Punkte zu berücksichtigen, um Fäulnis, Pilz- und Algenbefall und die damit verbundene Verringerung der Haltbarkeit (Dauerhaftigkeit) zu verhindern – wir bieten Ihnen die dafür nötigen Hilfsmittel. Im Zentrum stehen dabei:

- A. die ausreichende Durchlüftung der Terrasse
- B. die Möglichkeit des geregelten Wasserabflusses

- › Feuchtenester sowie die Entstehung von Staunässe sollen verhindert werden.
- › Die gesamte Konstruktion muss gut durchlüftet werden, damit feuchte Stellen in einem angemessenen Zeitraum wieder trocknen können. Eine dauerhaft hohe Holzfeuchte bzw. zu hohe Schwankungen in der Holzfeuchte beschädigen über kurz oder lang die Terrassenkonstruktion.
- › Wasser muss ungehindert abfließen können – so-

wohl am Terrassen-Untergrund als auch entlang der Dielen.

- › Erdkontakt ist jederzeit zu vermeiden! Die Terrassenkonstruktion muss genügend Abstand zum Untergrund aufweisen.

Eine richtig angelegte Unterkonstruktion, bei welcher alle Möglichkeiten des konstruktiven Holzschutzes berücksichtigt werden, ist eines der wesentlichsten Elemente für eine lange Haltbarkeit der Terrasse. Folgende Hilfsmittel stehen dabei zur Verfügung:



Gummigranulatpads oder -streifen schaffen Abstände zwischen dem Untergrund und den Konstruktionsleisten und ermöglichen dadurch den ungehinderten Abfluss von Wasser bzw. sorgen für Durchlüftung.



Ventilationselemente wie der „BASO“-Distanzhalter erfüllen eine doppelte Funktion: Einerseits sind sie dafür verantwortlich, dass die Dielen nicht direkt an der Unterkonstruktion aufliegen, andererseits erzeugen sie automatisch ausreichenden Abstand zwischen den einzelnen Dielen selbst. Die Terrasse wird dadurch besser durchlüftet. Positiver Nebeneffekt: Es entsteht ein gleichmäßiges Fugenbild.

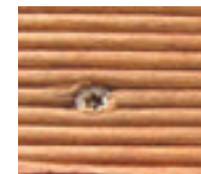


Unsichtbare Befestigungen wie z.B. „DILA“ oder „PLATA P“ bzw. WPC-Clips: Bevorzugt man eine unsichtbare Befestigung der Holz-Terrassendielen (ohne sichtbare Schraubenköpfe), bieten „DILA“ (ohne Nutung) oder „PLATA P“ (mit Nutung der Dielen) die perfekte Lösung. Gleichzeitig decken sie alle wichtigen Anforderungen an den konstruktiven Holzschutz ab. Sie sorgen durch die entsprechend generierten Abstände für eine ausreichende Durchlüftung zwischen den einzelnen Dielen sowie

zwischen den Dielen und der Unterkonstruktion. Bei WPC-Terrassendielen erfüllen die Montageclips dieselbe Funktion.

› Weitere Tipps zum konstruktiven Holzschutz:

- › Beachten Sie immer die empfohlenen Maximal-Abstände zwischen den Montageleisten der Unterkonstruktion (mehr dazu in unserer Verlegeanleitung). Sind die Abstände zu groß gewählt, kann es vor allem bei WPC-Terrassen zum Durchhängen der Dielen kommen. Dadurch entstehen bei Niederschlag sehr leicht Pfützen, die dann schwer wieder abtrocknen.
- › Der Terrassen-Untergrund sowie die Terrassendielen sollte ein Gefälle von 1-2% (weg vom Gebäude) aufweisen. So kann Regenwasser sowohl am Untergrund als auch entlang der Dielen ungehindert abfließen.



Vermeiden Sie es, bei der sichtbaren Befestigungsmethode die Schrauben zu tief in die Dielen einzudrehen – es können sonst kleine Feuchtenester entstehen.

- › Halten Sie zu allen Gebäuden und fixen Bauteile entsprechende Abstände ein, damit Wasser abfließen kann und den Dielen genug Raum zum feuchtebedingten Quellen und Schwinden zur Verfügung steht.
- › Bereits bei der Auswahl der richtigen Holz-Terrassendielen kann man Vorkehrungen treffen: Viele unserer Terrassendielen sind kontrolliert kammergetrocknet (d.h. sie sind in ihrer Holzfeuchte bereits „konsolidiert“) und unterliegen weniger stark den naturbedingten Schwankungen der Umgebungsfeuchtigkeit als luftgetrocknete Terrassendielen.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer detaillierten Verlegeanleitung, sowie den weiteren Ausführungen zur Unterkonstruktion.

Wissenswertes: Unterkonstruktionen



› Unterkonstruktionen

Die Unterkonstruktion ist das Herzstück der Terrasse – deshalb sollte gerade hier nicht gespart werden. Eine fehlerfreie Konstruktion muss die Durchlüftung der Terrasse gewährleisten, die Entstehung von Stau-nässe verhindern sowie für die nötige Stabilität und Belastbarkeit der Gesamtkonstruktion sorgen.

Die Wahl der Konstruktionsleisten für die jeweilige Unterkonstruktion richtet sich neben dem Budget nach:

- › Art und Beschaffenheit des Untergrunds (Gras, Wiese, Erdreich, Beton, Schotter; eben/uneben; plan aufliegend oder teils freitragend)
- › Mögliche Aufbauhöhe -> erforderliche Dimension
- › Art des Oberbelags (Art und Dauerhaftigkeitsklasse der Terrassendielen)
- › Rahmenbindungen wie Witterungseinflüsse, Durchlüftungsbedingungen, etc.
- › Spezialanforderungen (z.B. Dachterrasse, Rahmenbau)

› Unterkonstruktionsarten

Holz-Konstruktionsleisten



Wenn Sie sich für eine Holzunterkonstruktion entscheiden, sollten die Konstruktionshölzer in ihrer Dauerhaftigkeit mit der des Oberbelags übereinstimmen. Bei einer Lärchenterrasse verwenden Sie Lärchen-Konstruktionshölzer, bei einer Terrasse mit Dauerhaftigkeitsklasse 1

oder 2 (z.B. Thermo-Esche, Ipé, Bangkirai, etc.) sind Hartholz-Konstruktionshölzer aus Angelim oder Bangkirai ideal.

Achtung: Unterkonstruktionen in Rahmenbauweise aus Holz sind lt. ÖNORM nicht zugelassen!

Aluminium-Konstruktionsleisten



Aluminiumleisten verwendet man bei schwierigen Durchlüftungsbedingungen, z.B. auf Schattenseiten, bei hoher Umgebungsfeuchtigkeit und bei Gefahr von Staunässe. Aluminium ist unempfindlicher gegen Umwelteinflüsse und daher langlebiger als eine Unterkonstruktion aus Holz. Insbesondere wird es für den Bau von Rahmenkonstruktionen auf Flachdächern und Dachterrassen verwendet.

WPC-Konstruktionsleisten



WPC-Montageleisten bieten wir Ihnen ausschließlich für unsere Produktkategorie „Twinson“ an. WPC-Montageleisten dürfen nur auf ebenen Untergründen, mit planer Auflage und Befestigung am Untergrund verwendet werden.

› Korrekter Aufbau der Unterkonstruktion

Der Aufbau der Unterkonstruktion richtet sich nach dem (vorhandenen) Untergrund.

WICHTIG: Die Unterkonstruktion muss grundsätzlich IMMER stabil mit dem Untergrund verschraubt werden!

AUSNAHMEN: Alu-Unterkonstruktion in Rahmenbauweise und bei der Verwendung von TWINSON Massive Terrassendielen.



- › Bei Betonuntergründen ist eine Verschraubung einfach möglich.
- › Auf Untergründen wie Gras, Wiese, Erdreich oder Schotter müssen vorher Waschbetonplatten, Streifenfundamente oder Fundamentsteine ausgelegt werden, an denen die Unterkonstruktion verschraubt werden kann.
- › Ist der Untergrund uneben und/oder Höhenunterschiede müssen überwunden werden. Justierfüßen (=Terrassenlager, Stelzfüße) eingesetzt. Diese können stufenlos eingestellt werden.
- › Sollte eine Verschraubung mit dem Untergrund nicht möglich sein (z.B. bei Dachterrassen), ist es notwendig, die Unterkonstruktion in Rahmenbauweise zu erstellen. Dafür eignen sich Alu-Konstruktionsleisten am besten. Alternativ ist eine Verlegung mittels Konterlattung (zwei Unterkonstruktionslagen kreuzweise übereinander) möglich.

Maximalabstände nicht überschreiten!

Halten Sie unbedingt die erlaubten Maximalabstände zwischen den Konstruktionsleisten (Mitte-Mitte Staffeln) ein! Diese Abstände dürfen auf keinen Fall überschritten werden, da es sonst zu einem Durchhängen, Verzug der Dielen und zur Instabilität der Terrasse kommt! Faustregel für die Abstandsberechnung der Unterkonstruktion (falls nicht anders angegeben):

- › Holzdielen: 20-fache der Dielendicke
- › Verbundwerkstoffe: 15-fache der Dielendicke

Wissenswertes: Befestigungssysteme

› Befestigungssysteme

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Befestigung der Terrassendielen an der Unterkonstruktion. Generell unterscheidet man zwischen der sichtbaren und unsichtbaren Befestigung. Für Holz- bzw. WPC-Terrassendielen gibt es jeweils unterschiedliche Systeme.

› Holz-Terrassendielen

Sichtbare Befestigung:



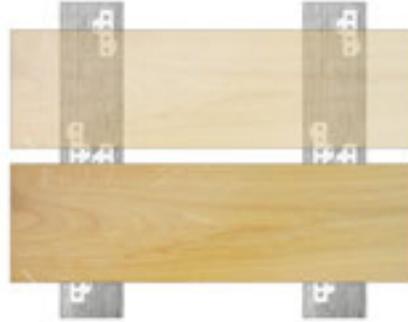
Die sichtbare Befestigung von Holz-Terrassendielen erfolgt über die klassische Verschraubung der Dielen mit rostfreien Edelstahlschrauben – technisch gesehen die beste Form der Befestigung. Die Terrassendielen werden vorgebohrt und die Bohrlöcher ausgerieben. So können die Schraubenköpfe oberflächenbündig in die Diele versenkt werden. Die Schraubenlänge sollte das 2,5-fache der Dielendicke ausmachen.

Unsichtbare Befestigung:



Unsichtbar können Holz-Terrassen z.B. mit dem „DILA“- oder „PLATA P“-Terrassenverbinder befestigt werden. Diese ermöglichen eine zuverlässige Befestigung, dienen dem konstruktiven Holzschutz und die Montage kann unabhängig von der Dielengeometrie schnell und dauerhaft durchgeführt werden.

Schematische Darstellung der Verlegung mit DILA:



Die Bauhöhe des Verbinders schafft einen optimalen Abstand zwischen Belag und Unterkonstruktion um die Bildung von Staunässe zu verhindern. Auch der „PLATA P“ ermöglicht eine unsichtbare Verlegung, allerdings müssen die (möglichst quell- und schwindarmen) Terrassendielen für die Verwendung genutzt werden:



› WPC-Terrassendielen

WPC-Terrassendielen werden immer unsichtbar mit einem spezifischen Clipsystem befestigt. Man benötigt für die Verlegung drei Arten von Clips:

› Anfangs/Endclips



› Befestigungsclips (aus Kunststoff oder Metall; auf das jeweilige Produkt abgestimmt)



› Bremsclips



Für die erste bzw. letzte Dielenreihe steht ein spezieller Anfangs/Endclip zur Verfügung. Für alle weiteren Reihen werden die UV- und witterungsbeständigen Befestigungs-Clips aus Kunststoff oder Metall eingesetzt. (Bitte das passende Produkt unserer Preisliste oder unserem Online-Terrassenplaner entnehmen.) Die Clips sorgen automatisch für einen gleichmäßigen Abstand zwischen den Dielen.

Der Bremsclip - ein elementares Element

Aufgrund des Kunststoffanteils der WPC-Dielen kommt es unter dem Einfluss von Temperatur und Feuchtigkeit zu einer Längenausdehnung/-kontraktion, durch die sich die Dielen längsseitig verschieben können. Zur Kontrolle der Bewegungsrichtung und der kopfseitigen Fugengröße stehen für jedes Holzverbundstoff-Produkt spezielle „Bremsclips“ zur Verfügung. Diese müssen an definierten Stellen verpflichtend, zusätzlich zur regulären Befestigung, eingesetzt werden. Nähere Details entnehmen Sie unserer Verlegeanleitung.

Wissenswertes: Oberflächenbehandlungen

› Oberflächenbehandlungen



Jedes Holz im Außenbereich vergraut mit der Zeit. Dieser Prozess setzt auch unweigerlich bei jeder Holzterrasse irgendwann ein. Die diesbezüglichen Meinungen und Geschmäcker der Terrassenbesitzer gehen jedoch auseinander: Die einen sind glücklich, wenn die Terrasse endlich die natürlich graue Patina annimmt, denn sie hat ja auch ihren ganz besonderen Charme. Die anderen setzen alles daran, um den ursprünglichen Farbton möglichst lange zu erhalten und die Vergrauung aufzuhalten.

Ist die Terrasse konstruktiv korrekt aufgebaut, kann die Vergrauung der Terrasse nichts anhaben. Im Gegenteil, sie schützt sogar den Holzkern und ist lediglich ein optisches Merkmal, welches jedes bewitterte Holz im Außenbereich aufweist. Die Substanz der Terrasse ist völlig in Ordnung, die Holzqualität keinesfalls beeinträchtigt.

› Wodurch entsteht die Vergrauung?

UV-Licht bewirkt den Abbau des Holz-Inhaltsstoffes Lignin. In weiterer Folge wird das Lignin durch Witterungseinflüsse ausgespült und die weißlichen Zellulosefasern bleiben übrig. Je nach Holzart, Bewitterung

(Wetterseite?), Sonneneinstrahlung und Reinigungsgrad kann die Vergrauung an unterschiedlichen Stellen unterschiedlich hell oder dunkel ausfallen.

Vergrauung – ja bitte!

Ein Teil der Holzterrassen-Besitzer ist nun erst richtig entzückt. Endlich ist der graue Wunschzustand erreicht.

Maßnahmen zum Erhalt bzw. zur Wiederherstellung des ursprünglichen Holzfarbtönen

Wenn man allerdings eher den ursprünglich braungelblichen Farbton des Holzes bevorzugt, so gibt es dennoch einige wirkungsvolle Maßnahmen, mithilfe derer man die Vergrauung verzögern bzw. den Naturton weitgehend wiederherstellen kann.

Im Terrassenbereich behandelt man die Dielen dabei klassischerweise mit speziellen Terrassenölen. Farböle bieten den weitaus besseren Schutz gegen die Holz-Vergrauung als transparente Öle. Die Farbpigmente gleichen zudem Unterschiede in der Farbgebung aus und verleihen dem natürlichen Farbton noch mehr Tiefe.

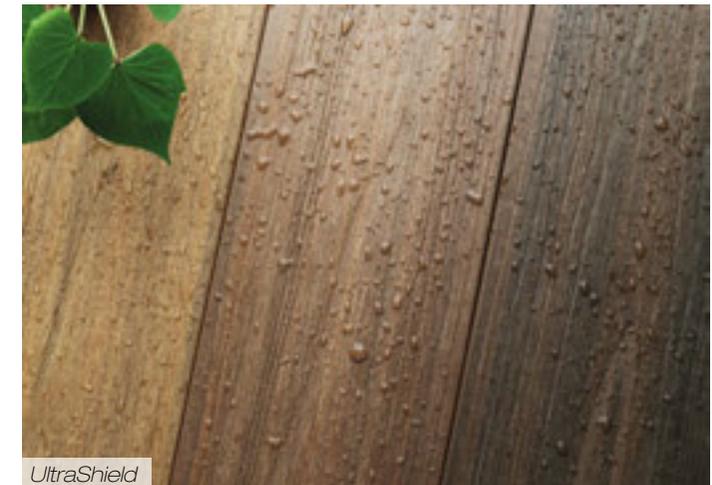
Tipp: Wir führen auch fertig geölte Terrassendielen im Sortiment. So ersparen Sie sich die Erstpflege.



› Alternativen zur (grauen) Holzterrasse

Sie möchten sich mit dem Thema Vergrauung erst gar nicht auseinandersetzen? Dann ist vielleicht eine WPC-Terrasse die richtige Lösung. Klassisches WPC weist mit der Zeit ebenfalls eine geringe Vergrauung auf, jedoch deutlich weniger und langsamer als Echtholz.

Weitgehend verhindert wird die Vergrauung bei WPC-Terrassen mit Schutzmantel, z.B. FANO UltraShield, in Österreich exklusiv bei uns erhältlich. Der Schutzmantel schützt vor Vergrauung, Sonneneinstrahlung und Witterungseinflüssen. Er macht die Dielen zudem kratzfester und zaubert eine wunderbar naturnahe Farbe und Holzstruktur.



Häufig gestellte Fragen (FAQs)

› Holz oder Holzverbundstoff? Worin liegen die Vor- und Nachteile beider Materialien?



Terrassendielen aus Holz wirken besonders natürlich und sind im Sommer angenehm wohltemperiert und im Herbst herrlich warm. Die naturgegebenen Besonderheiten von Holz sind jedoch zu beachten: Vor allem durch Einwirken von Witterungseinflüssen kann es zum Splintern, Abschiefern, zur Rissbildung, Verwitterung, Vergrauung sowie zur Verformung kommen. Terrassen aus Echtholz sind daher nicht uneingeschränkt für die Barfuß-Begehung geeignet. Ihr unverfälschter Charme ist jedoch einzigartig!

Terrassendielen aus Holzverbundstoff bestehen aus einer Mischung aus Biomaterialien (z.B. Holzfasern) und Kunststoff. Dementsprechend sind sie sehr widerstandsfähig, wartungsarm, relativ farbbeständig sowie nahezu splitter- und rissfrei. Sie haben – bei richtiger Pflege und sorgsamer Nutzung - eine lange Lebensdauer und sind recht beständig gegen Insekten, Pilze, Algen und Chlorwasser. Im Sommer heizen sie sich stärker auf als Holz, in punkto Pflegeleichtigkeit sind sie allerdings nicht zu übertreffen.

› Was gibt es bei der Farbe der Dielen zu beachten?



Jede Holzart und jede einzelne Holzdiele hat ihren eigenen Farbton. Durch Witterungseinflüsse und UV-Bestrahlung vergrauen jedoch alle Hölzer nach kurzer Zeit. Auch Farbunterschiede zwischen bewitterten und geschützten Bereichen sind normal. Den ursprünglichen Holzfarbton können Sie erhalten, indem Sie die Terrasse regelmäßig mit pigmentierten Ölen behandeln (1-2 Mal pro Jahr). Pigmentierte Öle bieten einen stärkeren UV-Schutz als Naturöle.

Terrassendielen aus Holzverbundstoff gibt es in verschiedenen Farben (verschiedene Brauntöne, Schwarz, Grau, etc.). Sie können perfekt auf Ihren Stil und Ihr Ambiente abgestimmt werden. Die Farbtöne bleichen bei jährlicher Reinigung und nach anfänglicher Anpassung über die Jahre nur langsam aus. Die Intensität des Ausbleichens hängt vom Produkt, der Farbe und dem Einbauort ab (z.B. frei bewitterte oder überdachte Fläche). Auch hier empfehlen wir eine Imprägnierung mit FANO Scudo, um die Pflege zu vereinfachen.

ACHTUNG: Je dunkler die Farbe, desto wärmer der Belag. Die Oberflächentemperaturen können bei gleicher Sonneneinstrahlung um bis zu 15 Grad variieren. Im Sommer können Temperaturen von 50 bis 70 Grad erreicht werden!

› Wie lange hält eine Terrasse aus Holz/ Holzverbundstoff?



Die Lebensdauer (Zeitraum bis ein struktureller Schaden auftritt) ist im wesentlichen von folgenden Parametern abhängig:

- › Resistenzklasse des Oberbelags
- › Intensität der Bewitterung
- › Materialwahl
- › Konstruktive Ausführung
- › Wartung und Nutzungsintensität.

Bei einer frei bewitterten, gut luftumspülten Terrasse kann bei ordnungsgemäßer Konstruktion, richtiger Materialwahl, regelmäßiger Wartung und Reinigung sowie üblicher Nutzung (z.B. im privaten Bereich) mit einer Lebensdauer von bis zu 20 Jahren gerechnet werden. Bei ebenfalls ordnungsgemäßer Konstruktion, aber geringem Bodenabstand und/oder zu seltener Wartung/Reinigung bzw. hoher Beanspruchung (z.B. Gastgarten) können als Richtwert zehn bis 15 Jahre angenommen werden.

Liegen Fehler in der Konstruktion vor, muß mit einem Versagen der Konstruktion oder von Teilen derselben bereits nach zwei bis sechs Jahren gerechnet werden.

Häufig gestellte Fragen (FAQs)

› Welchen Belag soll ich wählen?

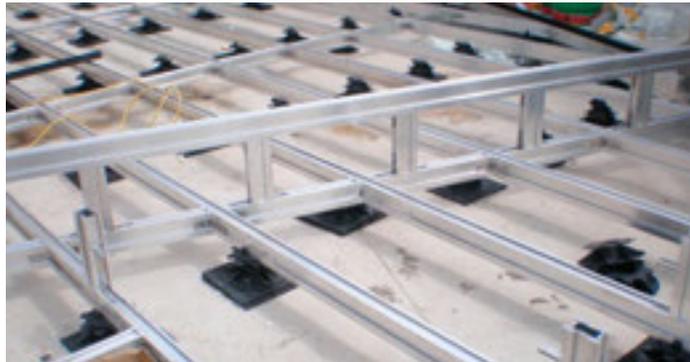


Je nachdem ob Ihre Terrasse überdacht oder frei bewittert ist, sind Terrassenbeläge unterschiedlich gut geeignet.

Folgende Kriterien sind zu beachten:

- › Barfußtauglichkeit
- › Anwendungsbereich (Pooleinfassung, frei bewittert, gewerbliche Nutzung)
- › Statische Belastung
- › Aufbauhöhe
- › Möglichkeiten zum konstruktiven Holzschutz.

› Benötige ich immer eine Unterkonstruktion?



Ja, eine Unterkonstruktion ist unbedingt erforderlich. Der direkte Kontakt der Terrassendielen mit dem Untergrund ist strikt verboten. Die Unterkonstruktion ermöglicht eine Durchlüftung der Terrasse und wirkt der Staunässe entgegen. Je nach Anforderung stehen unterschiedlich hohe Konstruktionshölzer und Montageleisten aus Holz, Holzverbundstoff und Alu

zur Verfügung. Bei Holzterrassen muss die Lebensdauer bzw. Wertigkeit der Unterkonstruktion mit der des Oberbelags übereinstimmen. Bei allen Holzterrassen und Holzverbundstoffterrassen mit Hohlkammerprofil sollte der Terrassenboden ein Gefälle von min. 1 % aufweisen, damit Regenwasser ungehindert abfließen kann. Bei Holzverbundstoff-Massivdielen ist kein Gefälle erforderlich. Gummipads, Unterlagskeile, Stellfüße und Fundamentsteine helfen dabei, Höhenunterschiede auszugleichen. Verlegehilfen wie „BASO“, Gummigranulatpads und „DILA“- oder „PLATA P“ Terrassenverbinder gewährleisten die entsprechenden Abstände um die Luftzirkulation zu verbessern.

› Wie befestige ich die Dielen an der Unterkonstruktion?

Für Echtholz-Terrassen stehen sichtbare und unsichtbare Befestigungssysteme zur Verfügung. Die klassische Verschraubung mit rostfreien Edelstahlschrauben ist - technisch gesehen - die beste Form der Befestigung. Die Terrassendielen werden vorgebohrt und die Bohrlöcher ausgerieben. So können die Schraubenköpfe oberflächenbündig in die Diele versenkt werden. Die Schraubenlänge sollte das 2,5-fache der Dielendicke ausmachen.



Unsichtbar können Holz-Terrassen z.B. mit dem „DILA“- oder „PLATA P“ Terrassenverbinder befestigt werden. Dieser dient zur zuverlässigen Befestigung und zum konstruktiven Holzschutz und die Montage kann unabhängig von der Dielengeometrie schnell durchgeführt werden. Die Bauhöhe des Verbinders schafft ein



nen optimalen Abstand zwischen Belag und Unterkonstruktion um die Bildung von Staunässe zu verhindern.

Terrassendielen aus Holzverbundstoff (WPC, Twinson) werden generell mit einem speziell abgestimmten Clipsystem befestigt.

› Wann verwende ich eine Aluminium-Unterkonstruktion?



Aluminiumleisten verwendet man bei schwierigen Durchlüftungsbedingungen, zB auf Schattenseiten, bei hoher Umgebungs-

feuchtigkeit und bei Gefahr von Staunässe. Aluminium ist unempfindlicher gegen Umwelteinflüsse und daher langlebiger als eine Unterkonstruktion aus Holz oder Holzverbundstoff. Weiters wird es immer für den Bau von Rahmenkonstruktionen auf Flachdächern und Dachterrassen verwendet.

› Gibt es eine ÖNORM für die Verlegung von Terrassen?

Nein, es gibt derzeit keine Norm. Als allgemeine Richtlinie gelten folgende Standardwerke:

- › Fachbroschüre „Terrassenbeläge aus Holz“ Holzforschung Austria 2013 <http://www.holzforchung.at>
- › Lignum (Lignatec), „Terrassenbeläge aus Holz – gewusst wie“, <http://www.lignum.ch>.

In jedem Fall ist die Verlegeanleitung des Terrassenherstellers bindend.

Häufig gestellte Fragen (FAQs)

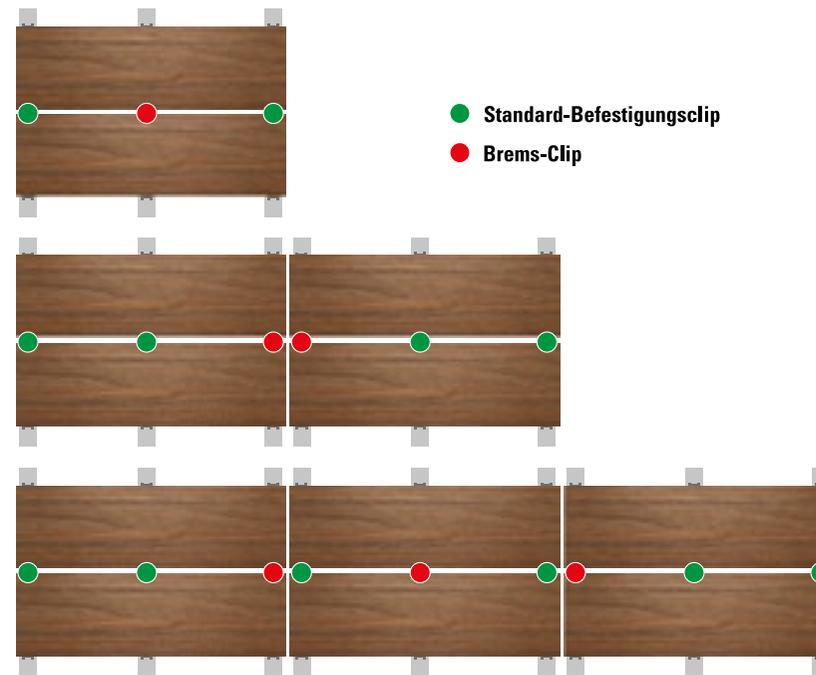
> Was versteht man unter „Längenausdehnung“ bei Holzverbundstoffdielen?

Aufgrund des Kunststoffanteils in Terrassendielen und Montageleisten aus Holzverbundstoffen/WPC kommt es unter dem Einfluss von Temperatur und Feuchtigkeit innerhalb weniger Stunden zu einer vorrangig längsgerichteten Ausdehnung. Diese wirkt sich umso stärker aus, je länger die Dielen bzw. die Montageleisten sind und beträgt ca. 3-4 mm pro Laufmeter der Diele. Um dem Material Platz für die Ausdehnung zu geben, halten Sie daher kopfseitig zwischen den Dielen bzw. Montageleisten und zu allen angrenzenden Wänden und fixen Bauteilen genau definierte Abstände ein (siehe jeweilige Verlegeanleitung). Ansonsten kann es zu umfangreichen Verformungen kommen.

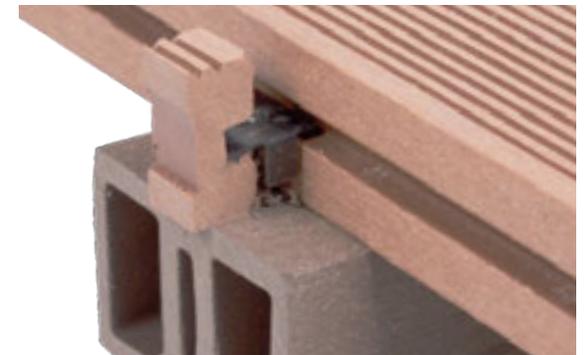
> Vorbeugung gegen Dielenwanderung:

Terrassendielen aus Holzverbundstoff, die nur mittels herkömmlicher Befestigungsclips in der Nut befestigt sind, können längsseitig „wandern“. Hier kommt es aufgrund der klimabedingten minimalen Längenänderungen einzelner Dielen in Kombination mit einer zufällig eintretenden Verteilung bei einzelnen Befestigungsclips zu einer Verschiebung einzelner Terrassendielen in der Längsrichtung. Diese lässt sich aber einfach dadurch verhindern, indem gezielt Bremsclips zur Fixierung eingesetzt werden.

Die nachfolgende schematische Skizze zeigt die korrekte Anwendung von herkömmlichen Clips (grün) und Bremsclips (rot):



Das Bild zeigt schematisch den Einsatz des Bremsclips. Er ersetzt NICHT die Clipbefestigung, diese muss trotzdem wie gewohnt erfolgen.



Häufig gestellte Fragen (FAQs)

› Qualitätskriterien bei WPC – was ist zu beachten?

Aufgrund des Booms von WPC gibt es mittlerweile es sehr viele verschiedene Arten an WPC-Terrassendielen auf dem Markt – leider mit großen Qualitätsunterschieden. Hier einige wichtige Tipps, worauf Sie beim Kauf achten sollten:

- › Wandstärke der Hohlkammern: Hochwertige WPC-Terrassendielen zeichnen sich durch besonders dicke Hohlkammer-Wände aus. Die Dielen werden dadurch belastbarer, stabiler und tragfähiger. Es kommt weniger leicht zu Verformungen und Frostschäden.
- › Trügerisches Gewicht: Billige WPC-Produkte enthalten oft große Mengen an Steinmehl und Kalk. Diese erhöhen das Gewicht und lassen die Dielen auf den ersten Griff oft wertig erscheinen. In Wahrheit machen diese Inhaltsstoffe die Dielen jedoch spröde, brüchig, rissanfällig – mit den Jahren kommt es zu einer weiß/grauen Verfärbung.
- › WPC, kein BPC! BPC Dielen enthalten anstelle von Holzmehl (W=Wood) Bambus (B). Oft werden diese Dielen als besonders ökologisch beschrieben. Doch sind sie aufgrund des Bambusanteils sehr nährstoff- und stärkereich und werden besonders leicht von Pilzen befallen.
- › Rundum Schutzmantel: Bei WPC mit Schutzmantel ist darauf zu achten, dass der Mantel die Dielen vollständig umschließt. Bei minderwertigem WPC der 2. Generation wird oft nur ein Teil der Diele ummantelt, z.B. nur die Sichtseite – Fugen werden ausgespart. Beim witterungsbedingten Eindringen von Feuchtigkeit quillt der Dielenkern dadurch unregelmäßig auf, es kommt zu Verformungen, Rissen, Schüsselungen und zum Aufplatzen des partiellen Mantels.

Am besten lassen Sie sich von einem Meyer Parkett Händlerpartner Ihres Vertrauens beraten.

› Hinweise zur möglichen elektrostatischen Aufladung von Holzverbundstoffen:



WPC-Terrassendielen bestehen aus einer speziell verarbeiteten Mischung aus Naturfasern und Kunststoff. Die Dielen punkten nicht zuletzt aufgrund des Kunststoffanteils mit vielen unvergleichlichen Vorteilen. Wie aus vielen anderen Lebensbereichen (Kunstfaser-Kleidung, Autositze, etc.) bekannt ist, können sich Kunststoffe unter gewissen Bedingungen jedoch elektrostatisch aufladen.

Dieses natürliche Phänomen kann auch bei WPC-Terrassendielen auftreten – es kommt zu einer unbedenklichen elektrostatischen Aufladung. Die Aufladung ist nicht für jeden Menschen spürbar, da jede Person über eine individuelle, körpereigene statische Ladung bzw. Leitfähigkeit verfügt. Längere Trockenperioden, hohe Temperaturen, vor allem geringe Luftfeuchtigkeit, städtisches Klima und die Reibung von Schuhen (überwiegend Schuhe mit Kunststoff- und Gummisohlen) begünstigen die elektrostatische Aufladung. Bei der Berührung von leitenden Gegenständen (z.B. Metallgeländer, Türgriffe) kann es zur Entladung kommen. Diese Entladung ist völlig normal und ungefährlich.

FANO Biowerkstoffe – geprüft, getestet und laut EN1815 für „antistatisch“ befunden

Wir haben FANO WPC 25 HD sowie FANO UltraShield by NewTechWood von einem unabhängigen Prüfinstitut (ÖTI Wien) dem genormten, europäischen Test laut EN1815 zur Messung der elektrostatischen Aufladung von Bodenbelägen unterziehen lassen – das Prüfinstitut hat unsere Terrassendielen für „antistatisch“ befunden.

Testergebnis

Der Grenzwert von 2 kV* wurde von unseren Produkten um rund die Hälfte unterschritten:

- › FANO UltraShield by NewTechWood: 1,1 kV
- › FANO 25 HD: 1,2 kV

Zusätzliche Maßnahmen bei ungünstigen Umgebungsbedingungen

Die elektrostatische Aufladung ist ein natürliches Phänomen und stellt daher keinen Mangel dar. Sollten es unter ungünstigen Umgebungsbedingungen, wie z.B. einer geringen relativen Luftfeuchtigkeit, (temporär) dennoch zu einer erhöhten Aufladung kommen (diese kann durch den enthaltenen Kunststoff nicht komplett ausgeschlossen werden), empfehlen wir durch folgende Maßnahmen Abhilfe zu schaffen:

- › Einsatz von Antistatik-Matten in den relevanten Bereichen
- › Isolierung der Metallgeländer bzw. anderer stark leitender Gegenstände
- › Feuchthalten der Terrassenoberfläche
- › Regelmäßiger Anstrich mit Antistatik-Oberflächenbehandlungen
- › Barfußnutzung: WPC-Terrassendielen sind splitterfrei – ein gewünschter und wesentlicher Vorteil gegenüber Holzterrassendielen. Bei der vielfach beliebten und für WPC-Terrassen vorgesehenen Barfußnutzung (bzw. Nutzung mit Schuhwerk ohne Gummi- bzw. Kunststoffsohlen, etc.) kommt es zu nahezu keiner Aufladung.

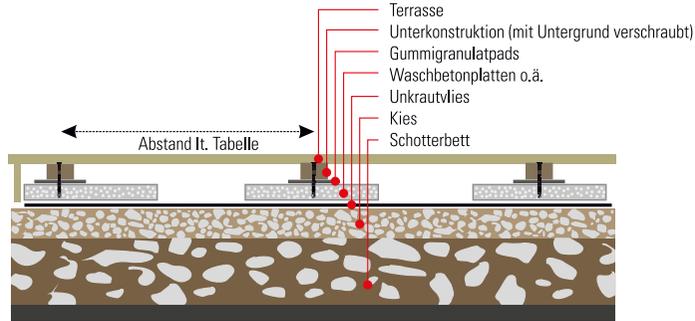


Der richtige Aufbau einer Terrasse (Auszug)

› Die richtige Unterkonstruktion ist das Herz der Terrasse.

Sie beeinflusst wesentlich die Stabilität, Haltbarkeit und langfristige Ästhetik Ihres Terrassenbodens!

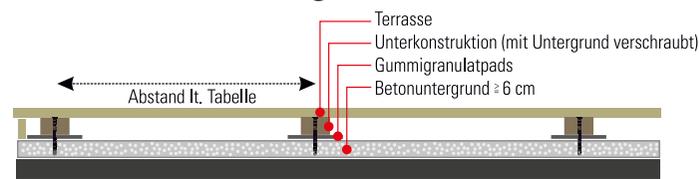
Variante 1: Gras, Wiese, Erdreich, Schotter



Wenn der Untergrund aus Gras, Wiese oder Erdreich besteht, ist dieser mit einem Schotter- und Kiesbett aufzubereiten:

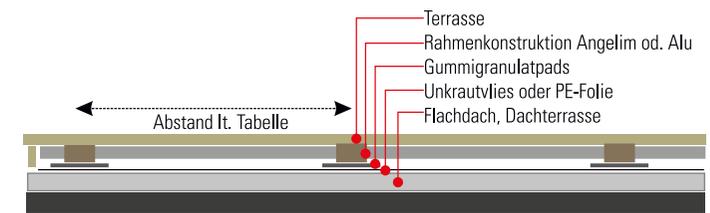
- › Erdreich ausheben (40 cm)
- › 25 cm Schotter, danach 15 cm Kies einrütteln
- › Unkrautvlies ausbreiten (zur Verhinderung von Durchwurzeln)
- › Waschbetonplatten, Streifenfundamente oder Fundamentsteine verlegen. (Achtung! richtige Abstände beachten – siehe Hinweise auf den jeweiligen Produktseiten)
- › Konstruktionshölzer bzw. Aluprofile vorher mit Gummigranulat-Pads unterlegen und dann im richtigen Abstand (siehe Hinweise auf den jeweiligen Produktseiten) verlegen.
- › Terrassendielen mit dem gewünschten Befestigungssystem (sichtbar, unsichtbar) an der Unterkonstruktion befestigen. Um die Durchlüftung zwischen den Dielen und der Unterkonstruktion zu erleichtern stehen Verlegehilfen wie Verlege-X oder DILA- zur Verfügung.

Variante 2: Betonuntergrund



- › Betonuntergründe sollten eine Dicke von mindestens 6 cm aufweisen.
- › Gummigranulat direkt auf dem Beton auflegen
- › Unterkonstruktion im angegebenen Abstand verlegen (siehe Hinweise bei den jeweiligen Produkten). Holzverbundstoff-Montageleisten sowie Holz- und Alu-Unterkonstruktionen mit niedrigem Querschnitt müssen vollflächig am Untergrund aufliegen. Diese dürfen daher nur auf Betonuntergründen verwendet werden.
- › Terrassendielen mit dem gewünschten Befestigungssystem (sichtbar, unsichtbar) an der Unterkonstruktion verschrauben. Um die Durchlüftung zwischen den Dielen und der Unterkonstruktion zu erleichtern, stehen Verlegehilfen wie Verlege-X oder DILA-Terrassenverbinder zur Verfügung.

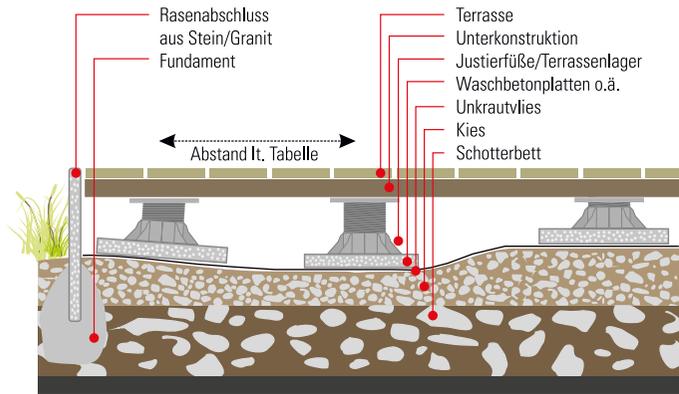
Variante 3: Flachdach, Dachterrassen mit Dichtfolie



- › Bei Bedarf Unkrautvlies oder PE-Folie ausbreiten (verhindert die chemische Reaktion der Inhaltsstoffe des Gummigranulats mit der Dachfolie)
- › Gummigranulatpads positionieren
- › Als Unterkonstruktion einen in sich geschlossenen, stabilen Rahmen aus Holz oder Alu anfertigen. Ohne Rahmen müsste man die Montageleisten auf dem Untergrund verschrauben. Dies ist jedoch bei Flachdächern nicht möglich – daher der Rahmen. Bitte achten Sie auch beim Rahmenbau darauf, die richtigen Abstände zwischen den Konstruktionshölzern einzuhalten (siehe Hinweise bei den jeweiligen Produkten).
- › Terrassendielen mit dem gewünschten Befestigungssystem (sichtbar, unsichtbar) an der Unterkonstruktion verschrauben. Um die Durchlüftung zwischen den Dielen und der Unterkonstruktion zu erleichtern, stehen Verlegehilfen wie Verlege-X oder DILA-Terrassenverbinder zur Verfügung!

Der richtige Aufbau einer Terrasse (Auszug)

Variante 4: Niveaunterschiede ausgleichen



Weist der Untergrund Höhenunterschiede auf, so können Sie mit sogenannten Justierfüßen – auch Stellfüße oder Terrassenlager genannt - die passende Höhe einstellen.

Die Verwendung von Holzverbundstoff-Montageleisten und Holz- und Alu-Unterkonstruktionen mit niedrigem Querschnitt ist auf Justierfüßen nicht erlaubt. Achten Sie auf den korrekten Abstand zwischen den Stellfüßen!

> Allgemeine Hinweise für die Verlegung

Der Untergrund muss fest, trocken und sauber sein. Damit (Regen)wasser ungehindert abfließen kann, muss bei Holzterrassen und Holzverbundstoffterrassen in Längsrichtung der Dielen bzw. vom Haus weg ein Gefälle von >1 % eingehalten werden.

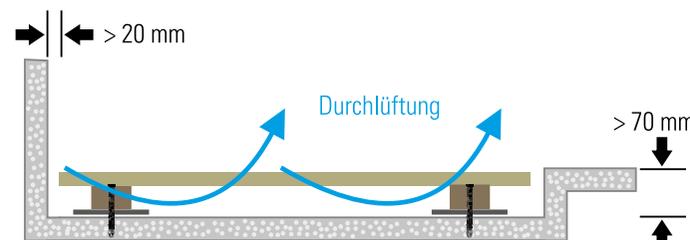
WICHTIG: Die Unterkonstruktion muss grundsätzlich IMMER stabil mit dem Untergrund verschraubt werden!

AUSNAHMEN: Alu-Unterkonstruktion in Rahmenbauweise und bei der Verwendung von TWINSON Massive Terrassendielen.

> Dielen- und Unterkonstruktionsabstände einhalten!

Sowohl Holz- als auch Holzverbundstoffdielen quellen und schwinden witterungsbedingt. Um den Dielen genügend Raum zu geben ist es daher unabdingbar, längsseitig einen Abstand von 4 bis 7 mm bzw. 6 % der Dielenbreite einzuhalten. Bei Holzterrassen empfehlen wir die Verwendung von Verlege-X bei sichtbarer Befestigung und DILA-Terrassenverbinder bei unsichtbarer Befestigung. Diese praktischen Befestigungshilfen sorgen automatisch für gleichmäßige Abstände und bessere Durchlüftung. Bei Terrassen aus Holzverbundstoffen sind die Abstände durch das Clipsystem vorgegeben.

Die korrekten Abstände zwischen den Montageleisten oder Unterkonstruktionshölzern entnehmen Sie bitte der Verlegeanleitung oder den Angaben in den Preistabellen bei den jeweiligen Produkten!



Sonderfälle

Bei höheren Belastungen wie Treppen, schwere Blumentröge, Whirlpools/Jacuzzi verringern Sie bitte die angegebenen Abstände der Unterkonstruktion.

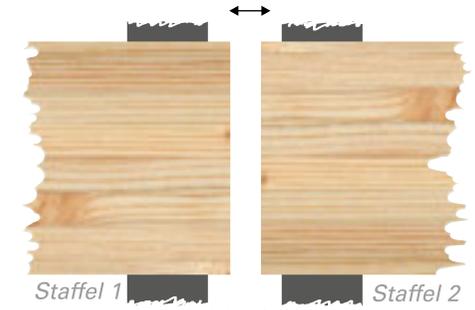
Für Dielenstücke ab einer Länge von 50 cm verwenden Sie bitte mindestens drei Montageleisten als Auflagepunkte!

> Stoßen von Dielen:

Wenn Sie Dielen in der Länge stoßen, verlegen Sie die jeweiligen Dielenenden auf eine jeweils separate Montageleiste. Zwischen den Kopfenden der Die-

len ist ein Abstand von 5 bis 15 mm einzuhalten – je nach Material und Länge der Dielen. Dies dient dem konstruktiven Holzschutz, damit Oberflächenwasser direkt auf den Untergrund abfließen kann. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie der jeweiligen Verlegeanleitung.

kopfseitiger Dielenabstand lt. Verlegeanleitung



(je ca. 5 mm kopfseitiger Dielenüberstand über die Montageleiste)

> Maximaler Dielenüberstand:

Die Dielen sollten nirgends mehr als 2 cm über die Konstruktionshölzer bzw. Montageleisten frei überstehen. Unschöne Verwerfungen oder Bruchgefahr sind sonst die Folge.



> Abstände zu fixen Bauteilen einhalten:

Halten Sie zu Wänden und fixen Bauteilen die laut Verlegeanleitung vorgegebenen Abstände ein, um den Dielen genügend Raum zum Quellen und Schwinden zu geben. Dies ist vor allem bei Terrassendielen aus Holzverbundstoff wichtig, da sich diese vorrangig in der Länge ausdehnen. Nähere Informationen siehe Verlegeanleitung.

Die Wartung und Pflege einer Terrasse (Auszug)

> Terrassenreinigung und Wartung



Im Zuge der Wartung ist die Terrasse mindestens einmal jährlich auf Veränderungen und Schäden zu kontrollieren. Besonderer Wert ist dabei auf die Beseitigung nutzungsbedingt entstandener Feuchtenester (z.B. Verschmutzungen im Bereich der Kreuzungspunkte Belag/Unterkonstruktion) zu legen. Nach Möglichkeit sollte auch der wasserführende Untergrund unter einem flächig aufliegenden Lattenrost gereinigt werden.

Üblicherweise reicht es aus, gründliche Reinigungsarbeiten einmal jährlich durchzuführen. Kürzere Reinigungsintervalle können bei Terrassen mit intensiver Begrünung, in unmittelbarer Nähe zu Gebüsch, großen Bäumen oder Wäldern sowie in Nord- oder Schattenlagen notwendig sein.

Auf ebenen Flächen sammelt sich im Laufe der Zeit Schmutz an. Luftverunreinigungen (Ruß- und Staubpartikel) sowie Blütenstaub bilden eine seifige Schicht. Diese stellt vor allem an schattigen Orten wie z.B. auf der Nordseite eines Hauses, unter großen Bäumen etc. einen guten Nährboden für Algen- und Moosbefall dar.

Nach kalten und schneereichen Wintern kann im Frühling das Holz stellenweise mit einem ‚Pelz‘ überzogen sein. Dabei handelt es sich um Holzfasern, die durch Frost abgeschert wurden. Wird diese Schicht nicht entfernt, wird der Terrassenbelag gefährlich rutschig.

> Regelmäßige Reinigung

Die regelmäßige Reinigung der Terrasse ist in Hinblick auf eine lange Lebensdauer besonders wichtig. Am zweckmäßigsten werden Terrassenbeläge mit Wasser, einem passenden Reinigungsprodukt und einem Schrubber gereinigt.



Bei Flächen ab ca. 50 m² lohnt sich der Einsatz eines geeigneten Reinigungsgerätes. Sie benötigen für die Reinigung nur Wasser und – je nach Verschmutzungsgrad – den WOCA Terrassenreiniger oder den FANO WPC Intensivreiniger.



Die Dielen werden mit der Reinigungsflüssigkeit eingesprüht und nach ca. 10 Minuten Einwirkungszeit abge mit dem Schlauch oder einem Hochdruckreiniger abgespritzt.

Wenn Sie einen Hochdruckreiniger verwenden, halten Sie mindestens 30 cm Abstand zur Terrasse, um die Dielen nicht zu beschädigen.

> Holzterrassen-Grundreinigung (empfohlen 1 x pro Jahr) mit WOCA Terrassenreiniger

Bei normaler Verschmutzung führen Sie einmal jährlich eine Grundreinigung durch. Mit WOCA Terrassenreiniger bringen Sie die Eigenfarbe des Holzes wieder besser zur Geltung und schützen Ihren Boden vor Moos- und Algenbefall. Manuell angewendet bleibt die natürliche Vergrauung des Holzes bestehen. Bei maschineller Anwendung erfolgt nicht nur eine besonders gründliche Reinigung, sondern auch die Holzvergrauung wird großteils entfernt. Die Grundrei-

nigung dient auch als Vorbereitung für eine anschließende Ölpflege.

- > Terrasse bewässern.
- > Je nach Terrassenbodenzustand Terrassenreiniger unverdünnt oder bis zu 1:2 mit Wasser verdünnt (Anleitung beachten) mit einer Sprühpumpe auftragen, ca. 10 Minuten einwirken lassen.
- > Die Terrasse mit einer Bürste (händisch) oder einer Terrassenreinigungsmaschine reinigen, Oberfläche dabei immer feucht halten!
- > Hartnäckige Flecken auf Holzterrassen können vorsichtig mit einer Messingdrahtbürste oder feinem Schleifpapier beseitigt werden.
- > Mit reichlich Wasser aus dem Gartenschlauch oder Hochdruckreiniger (mind. 30 cm Abstand halten!) spülen.



> Holzterrassen-Pflegebehandlung mit WOCA Terrassenöl

Pflegen Sie Ihren Terrassenboden im Anschluss an die Reinigung mit Terrassenbodenöl. WOCA Terrassenöle sind in Natur- sowie in zahlreichen Farbtönen erhältlich. Durch die Ölpflege wird die holztypische Farbe wieder aufgefrischt und verstärkt, die Holzoberfläche wird wasserabweisender und das Holz elastischer. Weiters schützt Terrassenbodenöl zusätzlich vor Pilzen und vor Verwitterung. Öle im Naturton intensivieren zwar die Holzfarbe, bieten jedoch keinen UV-Schutz - pigmentierte, also Farböle, bieten einen besseren Schutz gegen Vergrauung bzw. verzögern diese.

- > Anwendung von Terrassenbodenöl nur auf trockenem Holz bei trockener Witterung (mind. 13° C), nicht bei starker Hitze oder Sonneneinstrahlung. Das Öl

Der FANO Online-Terrassenplaner

kann auf den Boden gerollt, gestrichen oder gespritzt werden.

- › Nach dem Auftragen 24 Stunden trocknen lassen.
- › Danach als zusätzlichen Schutz eine zweite Schicht auftragen.

› Holzverbundstoff- bzw. WPC-Terrassenreinigung

Die Reinigung erfolgt grundsätzlich wie bei Holzterrassen, allerdings kommt der FANO WPC Intensivreiniger (Anleitung beachten) zur Anwendung.

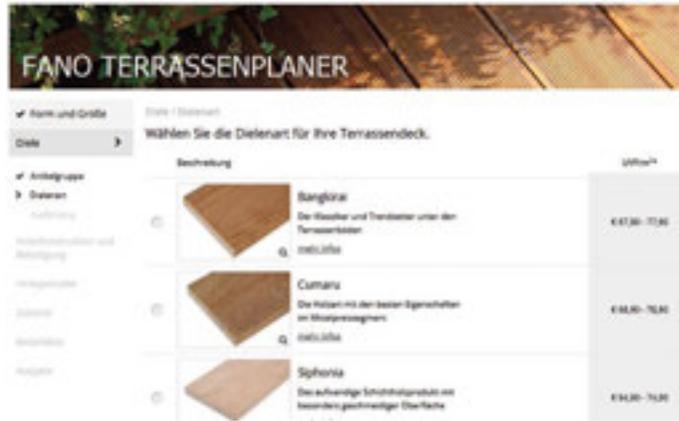
- › Nach dem Entfernen von grobem Schmutz wird die Terrasse mit dem Reiniger eingesprüht
- › Danach mit der Terrassenbürste oder einer Terrassenreinigungsmaschine reinigen, zwischendurch mit Wasser besprühen um die Oberfläche durchgehend feucht zu halten.
- › Hartnäckigen Schmutz mit unverdünntem Reiniger entfernen.
- › Verwenden sie KEINE Drahtbürsten oder ähnliche Werkzeuge, welche die Oberfläche zerkratzen können.

Hinweis: Auch Biowerkstoff-Dielen vergrauen anfänglich leicht, die Farbe bleibt danach aber konstant. Sie sind allerdings nichtsaugend und dürfen zur Farberhaltung daher weder nachgeölt noch lasiert werden!

› Wintertauglichkeit / Enteisung von Holz- und WPC-Terrassen

Im Winter können Holz- und WPC-Terrassen im Außenbereich grundsätzlich mittels Streusalz enteist und von Schnee befreit werden. Es verbleiben jedoch sichtbare Salzurückstände, daher wird nach der Schnee-/Eisschmelze eine Grundreinigung (wie oben beschrieben) empfohlen. Holzterrassen sollten danach mit WOCA Terrassenöl gepflegt werden. Alternativ können Holzspäne gestreut werden, die nach dem Abtauen mit einem Besen abgekehrt werden.

Die Verwendung von Kies wird nicht empfohlen, da es dadurch an der Terrassenoberfläche zu Beschädigungen kommen kann.



www.meyerparkett.at/terrassenplaner

Unser kostenloser Online-Terrassenplaner erleichtert die Planung von Holz- und WPC-Terrassen um ein Vielfaches.

In wenigen Schritten erhalten Sie:

- › eine detaillierte Stück- und Bedarfsliste mit Zuschnittangaben
- › einen Verlegeplan mit genauen Maßangaben
- › eine Anleitung zum Aufbau der Unterkonstruktion
- › ein komplettes Angebot mit Listenpreisen

Ihre Vorteile:

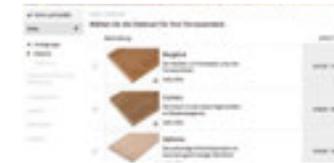
- › Große Zeitersparnis: Auch komplexe Planungen sind in 5 Minuten erledigt!
- › Weniger Fehler, mehr Sicherheit: Die geführte Menüstruktur berücksichtigt alle wesentlichen Punkte.
- › Sonderfälle, ja bitte! Perfekte Lösung auch für Spezial-Terrassenformen und besondere Einsatzbereiche.
- › Jederzeit abrufbar: Die individuelle Planungs-ID macht's möglich.
- › Variabel: Verschiedene Szenarien können schnell und einfach durchprobiert werden.

› Vier Schritte zum Erfolg



1. Terrassenform auswählen und Maße eingeben: Einfache Grundformen (quadratisch,

rechteckig, L-förmig) sind ebenso möglich wie komplexe Terrassenformen. Für Letztere lädt man eine (Hand)skizze als PDF oder JPG hoch und zeichnet die Terrassenform mit der Maus wie auf Pauspapier nach.



2. Terrassendielen auswählen: Bilder und Beschreibungen erleichtern die Auswahl; es besteht ein tagesaktueller Zugriff auf das komplette Meyer-Parkett Sortiment.



3. Zubehör zusammenstellen: Zur Auswahl stehen fertige Paketlösungen oder individuelle Artikel



4. Bedarfsliste und kompletter Verlegeplan sowie ein unverbindliches Angebot mit Listenpreisen werden berechnet - fertig!

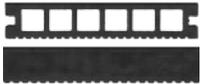
Sie können die Planung nun (nach Registrierung) speichern und/oder exportieren bzw. ausdrucken. Mit Ihrer email-Adresse und einer Planungs-ID sind nachträgliche Änderungen jederzeit möglich.

Technische Daten Holzterrassen

Holzart	Lärche	Thermo-Kiefer	Thermo-Esche	Garapa	Bangkirai	Teak	Ipé
Kriterien							
<i>Dauerhaftigkeitsklasse</i>	Klasse 3 10 - 15 Jahre	Klasse 2 15 - 25 Jahre	Klasse 2 15 - 25 Jahre	Klasse 2 15 - 25 Jahre	Klasse 2 15 - 25 Jahre	Klasse 1 > 25 Jahre	Klasse 1 > 25 Jahre
<i>Herkunft</i>	Sibirien	Mitteleuropa	Mitteleuropa	Brasilien	Süd-Ost-Asien	Südasion	Südamerika
<i>Härte kg/m³</i>	mittel (500)	weich-mittel (400-600)	weich-mittel (400-600)	hart (ca. 800)	sehr hart (1000-1200)	hart (600-800)	sehr hart (1200-1300)
<i>Rissigkeit</i>	hoch, Schieferbildung	mittel	mittel	vereinzelt	stark, zum Teil an den Enden, zum Teil nachschneiden und Enden nach- behandeln	wenig, zum Teil an den Enden, Enden versiegeln	wenig, zum Teil an den Enden, Enden versiegeln
<i>Splitterbildung</i>	hoch	mittel	gering bis mittel	mittel	mittel	gering	gering
<i>Verzug</i>	hoch	wenig	wenig	mittel	hoch	gering	gering
<i>Schwinden & Quellen</i>	mittel	gering bis mittel	gering bis mittel	mittel	hoch	gering	gering bis mittel
<i>Austretende Holzinhalt- stoffe</i>	geringe Mengen an Gerbsäure, Harz	keine bekannt	keine bekannt	möglich	mittel bis stark	gering	möglich
<i>Dielenformat (mm)</i>	24 x 140 mm 34 x 140 mm	26 x 115 mm	21 x 120 mm	21 x 145 mm	25 x 145 mm	19 x 90 mm	21 x 95 mm 21 x 145 mm
<i>Dielenlängen (m) (nach Verfügbarkeit)</i>	4,00 m	3,90 / 4,20 / 4,50 / 4,80 / 5,10 m	1,80 - 3,60 m	2,44 / 2,74 / 3,05 / 3,35 / 3,66 / 3,96 / 4,27 / 4,57 / 4,88 m	2,44 / 2,74 / 3,05 / 3,35 / 3,66 / 3,96 / 4,27 / 4,57 / 4,88 m	1,07 / 1,22 / 1,37 / 1,52 / 1,67 / 1,82 / 1,97 / 2,12 / 2,27 / 2,42 m	2,13 / 2,44 / 2,74 m bzw. 3,05 / 3,35 / 3,66 / 3,96 / 4,27 / 4,57 / 4,88 / 5,18 / 5,49 / 5,79 m
<i>Unterkonstruktionsabstand (maximal, cm)</i>	40 cm (24 mm) 50 cm (33 mm)	40 cm	30 cm	40 cm	50 cm	40 cm	40 cm
<i>Dielenabstand (Fuge, mm)</i>	5-6 mm	5-6 mm	5-6 mm	5-6 mm	5-6 mm	5-6 mm	5-6 mm
<i>Profil</i>	feingerillt/glatt	glatt	feingerillt/glatt	beidseitig glatt	beidseitig glatt	beidseitig glatt	beidseitig glatt beidseitig gerillt
<i>Vorteile</i>	dauerhaft ohne Behandlung	gut haltbar, relativ glatte Oberfläche	gut haltbar, relativ glatte Oberfläche	hell, gut geeignet für Farböle	hart, edle Optik	das edelste und beste aller Terras- senhölzer	sehr edles Design, sehr langlebig
GUTE EIGNUNG FÜR							
<i>freie Bereiche</i>		✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>überdachte Bereiche</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<i>Pooleinfassung</i>			✓			✓	✓



Technische Daten WPC/UltraShield/Twinson

Produkt	FANO WPC 25 HD	TWINSON Terrace	TWINSON Massive	FANO UltraShield 360	FANO UltraShield Massiv	FANO UltraShield XL
						
Kriterien	FANO WPC MASSIV HD					
<i>Dauerhaftigkeitsklasse</i>	Klasse 1 > 25 Jahre	Klasse 1 > 25 Jahre	Klasse 1 > 25 Jahre	Klasse 1 > 25 Jahre	Klasse 1 > 25 Jahre	Klasse 1 > 25 Jahre
<i>Normbezeichnung</i>	N 15534-4 PE W60 UC3	N 15534-4 PVC W50 UC3	N 15534-4 PVC W50 UC3	N 15534-4 PE W60 UC3	N 15534-4 PE W60 UC3	N 15534-4 PE W60 UC3
<i>Rutschfestigkeit</i>		R12	R12			
<i>Wasseraufnahme</i>	gering	minimal	minimal	minimal	minimal	minimal
<i>Längenausdehnung</i>	mittel	gering	gering	gering	gering	gering
<i>Farbkonstanz</i>	gut	gut	gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
<i>Fleckenbeständigkeit</i>	gut	mittel	mittel	sehr gut	sehr gut	sehr gut
<i>Steifigkeit/statische Belastbarkeit</i>	gut	sehr gut	sehr gut	gut	gut	gut
<i>Mischungsverhältnis Holz/Kunststoff</i>	60/40 % (HD-PE)	50/50 % (PVC)	50/50 % (PVC)	58/42 % (HD-PE)	58/42 % (HD-PE)	58/42 % (HD-PE)
<i>Anzahl Farben</i>	5	6	6	7	7	2
<i>Dielenformat</i>	HD: 25 x 160 mm MASSIV: 23 x 137 mm	28 x 140 mm	20 x 140 mm	23 x 138 mm	23 x 138 mm	23 x 210 mm
<i>Dielenlängen</i>	3,95 m	4,00 / 4,50 / 5,00 / 6,00 m	4,00 / 4,50 / 5,00 / 6,00 m	4,88 m	2,8 / 4,88 m	4,88 m
<i>UK-Abstand</i>	max. 40 cm	max. 50 cm	max. 50 cm	max. 40 cm	max. 40 cm	max. 40 cm
<i>Dielenabstand (Fuge)</i>	Kunststoffclip 6 mm Metallclip 7 mm	4 mm	4 mm	Kunststoffclip 6 mm Metallclip 7 mm	Kunststoffclip 6 mm Metallclip 7 mm	Kunststoffclip 6 mm Metallclip 7 mm
<i>Profil</i>	feingerillt/glatt 	feingerillt/grobgerillt 	feingerillt/gebürstet 	gebürstet/geprägt 	gebürstet/geprägt 	gebürstet/geprägt 
<i>Besonderheiten</i>	Massiv: Rund- und Schrägschnitte möglich	Schwer entflammbar	Rund- und Schrägschnitte möglich	Stabil durch kreisrundes Hohlkammerdesign	Rund- und Schrägschnitte möglich	Ideal für großzügig geplante Terrassenflächen
<i>Vorteile</i>	Preis-Leistungsverhältnis Stabilität	Hohe Stabilität (bis zu 100 kg Punktbelastung, bis 1.400 kg/m ² Flächenbelastung), große Längenauswahl	Hohe Stabilität (bis zu 100 kg Punktbelastung, bis 1.400 kg/m ² Flächenbelastung), min. Längenausdehnung mit fixer Kopffuge von 5 mm, große Längenauswahl	Fleckenresistenz, naturnahe Oberfläche auf dem Markt, sehr UV-beständig, viele interessante Farbvarianten	Fleckenresistenz, naturnahe Oberfläche auf dem Markt, sehr UV-beständig, viele interessante Farbvarianten	Fleckenresistenz, naturnahe Oberfläche auf dem Markt, sehr UV-beständig, viele interessante Farbvarianten
GUTE EIGNUNG FÜR						
<i>freie Bereiche</i>	✓	✓	✓	✓ 	✓ 	✓
<i>überdachte Bereiche</i>	✓	✓	✓	✓ 	✓ 	✓
<i>Pooleinfassung</i>	✓	✓	✓	✓ 	✓ 	✓



MEYER
PARKETT

Heimat starker Bodenmarken

Meyer Parkett GmbH

A-8401 Kalsdorf bei Graz, Bahnhofstraße 19

Telefon: +43 (3135) 502-0

Fax: +43 (3135) 502-500

email: office@meyerparkett.at

Web: www.meyerparkett.at